

Weilheimer Blättle

www.gewerbeverein-weilheim-teck.de

Auflage 12 000 · Kostenlose Verteilung in: Aichelberg, Bissingen, Hepsisau, Holzmaden, Nabern, Neidlingen, Ochsenwang, Ohmden, Weilheim a. d. Teck, Zell u. A. · Herausgeber: Gewerbeverein Weilheim-Teck. Druck: GO Druck Media, Kirchheim unter Teck · 54. Jahrgang

Februar 2023

SCHNEEGLÖCKCHEN

**Horch, liebliches Läuten!
Was will es doch sein?
O selig Bedeuten,
Ei, Frühling soll's sein!**

**Und hast du im Herzen
Noch Eis und noch Schnee,
Noch Sorgen und Schmerzen,
Nun fort mit dem Weh!**

**Schneeglöckchen rührt helle
Die Glöcklein so fein —
Wie ist's, du Geselle,
Du stimmst doch mit ein?**

Franz Alfred Muth



Liebe Leserinnen und Leser,



„Februar“ von Theodor Storm

*Im Winde wehn die Lindenzweige,
Von roten Knospen übersäumt;
Die Wiegen sind's, worin der Frühling
Die schlimme Winterzeit verträumt.*

Es ist ein herrlicher Februartag, die Sonne scheint, unsere Limburg hat eine Schneehaube und im Garten strecken schon die ersten Frühblüher ihre Köpfe der Wärme entgegen. Nach der Winterpause habe ich mich gefreut, unsere erste Blättlesausgabe für unsere Leser/-innen zusammenzustellen. Wie immer gibt es einiges im Blättle zu entdecken.

Weilheimer Monatsblättle
Erscheinungstermine 2023
(Änderungen vorbehalten)

- **Mittwoch, 15. März**
- **Mittwoch, 12. April**
- **Mittwoch, 10. Mai**
- **Mittwoch, 14. Juni**
- **Mittwoch, 12. Juli**
- **August: Sommerpause**
- **Mittwoch, 13. September**
- **Mittwoch, 18. Oktober**
- **Mittwoch, 15. November**
- **Mittwoch, 13. Dezember**

GO Verlag GmbH & Co. KG · Alleenstraße 158 · Kirchheim
Telefon 07021 9750-47 · Mobil 0172 4981839
E-Mail: nicole.mueck@teckbote.de

Nachfolgend unsere Themen für Sie in der Übersicht:

- Tiernahrung Hipp – neu im Gewerbegebiet Tobelwasen
- 10-jähriges Betriebsjubiläum der Firma Sandra Burkhardt GmbH
- Spendenübergabe an den Schulsozialverein
- Neue Homepage des Gewerbevereins
- Alexander Schöps – Fachbetrieb für Rollläden, Markisen und Elektrik
- Künstler unserer Heimat – Gaby Staudinger
- So spannend kann Mathe sein
- Was macht die Stadt in Sachen Nachhaltigkeit/Fairtrade?
- Was ist eigentlich Stress?
- Fahrradwerkstatt in neuen Räumen
- Seniorenforum: regelmäßige Treffen, Computerhilfe
- Autoren aus unserer Region –
Aktuelles von Cindy Jäger/Lilly Wolf
- Hits for kids: Magic Agents, Kein Keks für Kobolde, Die Gnomen und das Kartenhaus, Sudoku
- Stadtbücherei Weilheim – 2022 bringt ein Allzeit-Nutzungs-Hoch in der Kinder- und Jugendbücherei – Leseförderung als Schwerpunkt
- Ab Januar 2023: Mehrwegpflicht für Essen und Getränke zum Mitnehmen
- Große Sonderausstellung im Landesmuseum Württemberg
- Weilheimer RossMugga –
Hurra, die Fastnacht ist wieder da!
- Rezepte – Pikante Suppe und etwas Süßes
- Allerlei Mundart – Das neue, alte Ruhekippen von Sonja & Wilfried Albeck
- Craniosacrale Osteopathie
- Borneo – Eine Reise für Entdecker von Claus Jahn
- Leseprobe „Papierblüten“ von Lilly Wolf
- Schöffenwahl 2023 für die Amtsperiode 2024–2028

Unser Blättle ist jetzt auch online abrufbar unter:
www.gewerbeverein-weilheim.de

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Renate Kuck

Renate Kuck

Der Kobold

In einem Häuschen, sozusagen –
(Den ersten Stock bewohnt der Magen)
In einem Häuschen war's nicht richtig.
Darinnen spukt und tobte tüchtig
Ein Kobold wie ein wildes Bübchen
Vom Keller bis zum Oberstübchen.
Fürwahr, es war ein böses Getös.
Der Hausherr wird zuletzt nervös,
Und als ein desperater Mann
Steckt er kurzweg sein Häuschen an
Und baut ein Haus sich anderswo
Und meint, da ging es ihm nicht so.
Allein, da sieht er sich betrogen.
Der Kobold ist mit umgezogen
Und macht Spektakel und Rumor
Viel ärger noch, als wie zuvor.
Ha, rief der Mann, wer bist du, sprich!
Der Kobold lacht: Ich bin dein Ich.

Wilhelm Busch

IMPRESSUM

Herausgeber Gewerbeverein Weilheim
Redaktion Renate Kuck, Telefon 07023 8346
othmar_kuck@t-online.de
Layout GO Verlag GmbH & Co. KG, David Hofmann
Titelbild Renate Kuck
Anzeigen GO Verlag GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158, Kirchheim/Teck,
Nicole Mück, Telefon 07021 9750-47,
E-Mail: nicole.mueck@teckbote.de
Auflage 12.000 Exemplare
Druck GO Druck Media GmbH & Co. KG,
Einsteinstraße 12 – 14, Kirchheim/Teck

Gewerbeverein online:
www.gewerbeverein-weilheim-teck.de

Renate Kuck im Gespräch mit unserem neuen Mitglied Peter Hipp

R. Kuck: Es freut mich sehr, Sie als neues Mitglied bei uns im Gewerbeverein begrüßen zu dürfen. Was hat Sie dazu bewogen, ein Kleingewerbe für Tiernahrung anzumelden?

P. Hipp: Zunächst möchte ich mich einmal kurz vorstellen. Wie oben erwähnt ist mein Name Peter Hipp, ich bin 60 Jahre alt und arbeite und wohne mit meiner Ehefrau in Weilheim. Wir sind beide Tierbesitzer aus Leidenschaft. Neben verschiedenen Rassen Kaninchen – Riesenschecken, helle Großsilber, Havanna und Zwergkaninchen – gehören auch vier verschiedene Rassen Hühner – Araucana (Grünleger), Maran (schokofarbene Eier), Orpington- und Bresse-Hühner –, sieben Zwergziegen, 20 Laufenten und Moschusenten und vier Völker Bienen zu unserer Tierfamilie.

Also war ich bisher Futtergroßabnehmer. Leider wurde dieses im Laufe der Zeit immer teurer, ob dies Sonnenblumenkerne, Mais, Weizen oder spezielle Futtersorten für den Bedarf der einzelnen Tiere war. Und die Versorgung in Weilheim wird mit dem Schließen der Mühle Geßmann auch nicht besser. Also habe ich mir kurz entschlossen eine Alternative für meine Futterbeschaffung überlegt und mich dazu entschlossen, spezielle Tiernahrung selbst zu beziehen und auch zum Verkauf anzubieten.



R. Kuck: Wie genau darf ich mir das vorstellen, wo und wie und welche Tiernahrung werden Sie anbieten?

P. Hipp: Die Tierzüchter aus Weilheim und dem Umland finden mich im Gewerbegebiet Tobelwasen. Kontakt über WhatsApp, Termine abends und samstags nach Vereinbarung. Da ich stark für Müllreduzierung bin und ich mich immer über den Verpackungsmüll der Futtersäcke, die teilweise aus Plastik, teilweise mit einem Plastik-Inlay und manche mit Papier verpackt waren, geärgert habe und dieser manches Mal für eine übervolle Papiertonne oder eine volle gelbe Tonne sorgte, möchte ich das Futter über Pfandeimer anbieten. Das heißt, jahreszeitlich gerechte Mischung für Hühner und Enten fertig gemischt im Pfandeimer oder im mitgebrachten Behälter des Kunden. Deshalb jahreszeitlich, da zum Beispiel die Hühner im Winter mehr Sonnenblumen und auch Oregano (natürliches Antibiotikum) für ein gesundes Tierleben benötigen. Beim Kaninchenfutter kann der Sack 1:1 weitergegeben werden, es kann aber auch vor Ort mit Johannisbrot und Garvo Müslimix und Sonnenblumenkernen verfeinert werden.

Was ich anbieten kann, sind Sonnenblumenkerne gestreift oder schwarz, ganze Körner Mais oder auch gebrochen, kleiner Weizen, das Programm von Club Kanin und das Programm von Garvo (Legekorn und Kükenaufzuchtsfutter) immer abgestimmt auf die von mir ge-



haltenen Tierarten. Großeinkauf aus deutschem Anbau von Sonnenblumenkernen im Big Pack, ebenfalls von Mais, der auch in einem Schredder gebrochen werden kann, damit die Hühner diesen auch verdauen können, und kleinem Weizen aus der Mühle (ebenfalls aus deutschem Anbau). Durch das Angebot, die Tiernahrung über Pfandeimer zu beziehen, hat der Kunde nicht nur keinen Plastikmüll, sondern noch weitere Vorteile, wie zum Beispiel eine schmale Kalkulation durch einfachste Lagerhaltung, dadurch preisgünstiges Futter, und bei Bedarf könnte auch individuell nach persönlichem Wunsch gemischt werden.

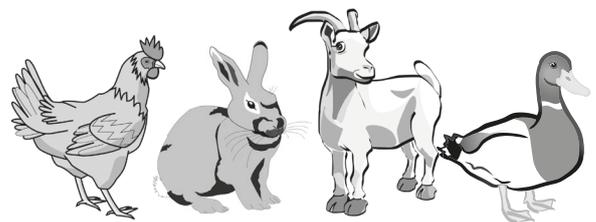
Des Weiteren, damit der Mensch nicht zu kurz kommt, biete ich neben Tiernahrung zusätzlich Produkte aus der Kaninzenschlachtung an: Bratwurst oder geräucherte Wurst (90 Prozent Kaninchen und zehn Prozent Schweinebäckchen), Schinkenwurst und Lyoner (100 Prozent Kaninchen), geschlachtetes Kaninchen aus eigener Zucht, immer wieder küchenfertige frische Hähne aus freiem Auslauf, Tiere zum Weiterzüchten, ob Hühner, Kaninchen oder Enten, und Honig aus eigener Imkerei.

R. Kuck: Das hört sich alles richtig gut an, so sind Tier und Mensch versorgt. Wie und wann wird verkauft, wie kann man sich mit Ihnen in Verbindung setzen?

P. Hipp: Da ich den Verkauf nur als Nebenerwerb mache, geht es am besten über eine Terminvereinbarung per E-Mail unter turbo1256@hotmail.com oder über WhatsApp unter der Nummer **0172/9045261**, persönlich anzutreffen bin ich meistens jedoch am besten abends oder am Samstag.

R. Kuck: Herr Hipp, ich wünsche Ihnen einen guten Start und viel Erfolg mit Ihrem Geschäftsmodell.

Neueröffnung



Wir bieten Futter

*für Hühner, Kaninchen, Ziegen und Enten.
Abfüllung in Pfandeimer möglich.*

Honig aus eigener Imkerei

Individuelle Öffnungszeiten:

*Schicken Sie mir per WhatsApp 0172 9045261
oder per E-Mail turbo1256@hotmail.com*

Ihren Terminvorschlag

*Tiernahrung Hipp
im Tobelwasen, 73235 Weilheim*

10-jähriges Betriebsjubiläum der Firma Sandra Burkhardt GmbH im Tobelwasen, Carl-Benz-Straße 59, in Weilheim a. d. Teck



Am 1. März 2013 wagte Sandra Burkhardt den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete ihre eigene Maler- und Lackierfirma in der Carl-Benz-Straße 54 im Gewerbegebiet Tobelwasen in Weilheim.

Mit ihrer 7-köpfigen Mannschaft, einer Bürokräft und drei Aushilfsarbeitern führt sie alle Maler- und Lackierarbeiten aus, die bei der Gestaltung und Instandsetzung von Privat- und Geschäftshäusern sowie öffentlichen Gebäuden anfallen. Das Team besteht aus Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung und Freude an ihrem Beruf.

Die regelmäßigen Schulungen und Weiterbildungen von Sandra Burkhardt garantieren ihren Kunden, dass sie immer auf dem aktuellen Stand der Technik, Arbeitsmethoden und Neuerungen ist und somit ihre Kunden optimal beraten kann. Individuelle Beratung und guter Service sind für die Firma Sandra Burkhardt eine Selbstverständlichkeit.

Das Leistungsspektrum umfasst neben den klassischen Maler- und Lackierarbeiten, wie z.B. Tapezieren und Streichen in jeglicher Art im Innen- und Außenbereich, Putzarbeiten,

Beschriftungen, Bodenbeläge sowie das Lackieren von Fenstern, Fensterläden, Türen, Schränken und vieles mehr sowie die Fassadengestaltung mit Gerüstbau und professioneller Reinigung mit beheizbarem Hochdruckreiniger (auch zur Algenentfernung).

Ein besonderer Schwerpunkt in dem Meisterbetrieb ist die Planung und Ausführung von edlen und einzigartigen Wohnräumen, Bädern und Arbeitsräumen, die auf den Kunden zugeschnitten sind und genau ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen entsprechen.



Jeder Mensch ist mit seinen Wünschen und Vorstellungen unterschiedlich und einzigartig. Kein Mensch, kein Raum und kein Haus gleicht dem anderen, deshalb ist Sandra Burkhardt die individuelle Beratung ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit ihren Kunden will sie die optimale Lösung für ein perfektes Zuhause finden, denn die richtige Farbe ist der Wohlfühlort unserer Seele.

Die Firmeninhaberin Sandra Burkhardt erfüllt diese Voraussetzungen perfekt und setzt ihre Kenntnisse gerne ein. Die größte Vorliebe von ihr ist die professionelle Farbberatung im Innen- und Außenbereich. Für die Malermeisterin und Diplom-Farbberaterin ist die Farbgestaltung rund ums Haus eine kreative Herausforderung, der sie sich gerne stellt. Mit ihrer Kreativität und ihrer nun mehr als 30-jährigen Erfahrung im Maler- und Lackierhandwerk kann sie im eigenen Betrieb ihre Kunden bei ihren Vorstellungen und Wünschen beraten und diese erfolgreich verwirklichen.



Aus den zahlreichen Tapetenbüchern, Bodenbüchern, Musterplatten und Farbkarten kann in entspannter Atmosphäre gewählt werden, fachlich und kompetent beraten und unterstützt durch die Firmeninhaberin Sandra Burkhardt, um für das geplante Objekt im Eigenheim oder für die Geschäftsräume das passende zu finden.

Technik, die begeistert: fugenlose Bäder

Eine geniale Alternative zu konventionellen komplett gefliesten Bädern bietet die fugenlose Wandgestaltung. Durch die fehlenden Fugen sind die Wände viel pflegeleichter, da sie Kalk, Schmutz und Schimmel wenig Angriffsflächen bieten. Bei einer Badsanierung besteht auch die Möglichkeit, die Beschichtung nach einer entsprechenden Untergrundvorbereitung auf die Fliesen aufzutragen, welches Umbauzeit und Schmutz reduziert.

Ausstellungsflächen in den Betriebsräumen

Vor fünf Jahren bezog die Firma Sandra Burkhardt GmbH die neu gebauten Räumlichkeiten in der Carl-Benz-Straße 59, die im EG-Bereich dazu einladen, Musterflächen in Naturgröße aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Putze, Tapeten und hochwertigen Wandtechniken in verschiedenen Farben, zu begutachten. Hier kann man sich ein persönliches Bild machen und die Räume in aller Ruhe auf sich wirken lassen.



SANDRA BURKHARDT
Maler · Farbe · Gestaltung

- Farbberatung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Beschriftungen

Sandra Burkhardt GmbH · Carl-Benz-Str. 59 · 73235 Weilheim/Teck

Tel.: 07023-95 71 244 · Fax 07023-95 71 245 · maler@sandra-burkhardt.de · www.sandra-burkhardt.de

Spendenübergabe aus der Weihnachtsbaumaktion 2022

Auch 2022 war die Weihnachtsbaumaktion wieder ein großer Erfolg. 37 Weilheimer Betriebe und Mitglieder des Gewerbevereins Weilheim haben zum wiederholten Mal die Patenschaft für 38 Weihnachtsbäume übernommen.

Die Weilheimer Stadtverwaltung und der Gewerbeverein Weilheim an der Teck, die gemeinsam für diese Aktion verantwortlich zeichnen, bedanken sich nochmals herzlich bei allen Paten und Bastlern.

Viele fleißige Hände waren nötig, um die gestifteten Bäume in einen richtigen Weihnachtsbaum zu verwandeln. Jede der Einrichtungen, deren Kinder zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern die Weihnachtsbäume so fantasievoll geschmückt haben, erhält als Dankeschön einen kleinen Spendenbeitrag für Fleiß, Fantasie und Begeisterung.

Dank gilt auch den Mitarbeitern des Bauhofs. Ohne deren tatkräftige Mithilfe würden auch diese positiven Vorhaben noch nicht ausreichen, um eine solche Aktion erfolgreich durchzuführen.

Am 19. Januar 2022 übergaben Bürgermeister Johannes Züfle und Othmar Kuck, Vorsitzender des Gewerbevereins, eine Spende über 500 Euro an Dagmar Veith, Kassiererin des Schulsozialvereins Weilheim.

Mit der Spende soll die Arbeit des Schulsozialvereins bei der Hausaufgabenbetreuung, der Leseförderung und der Lernbegleitung unterstützt werden.



Othmar Kuck, Vorsitzender des Gewerbevereins, Dagmar Veith, Kassiererin des Schulsozialvereins Weilheim und Bürgermeister Johannes Züfle (v.l.n.r.)

Neue Homepage des Gewerbevereins

Unsere Homepage war etwas in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen Erfordernissen, deshalb gibt es sie jetzt neu. Übersichtlich, mit mehr Informationen, leicht zu handhaben.

Sie erfahren hier Aktuelles zum Verein, welche Events geplant sind und welche Veranstaltungen sonst noch in Weilheim stattfinden. Hier finden Sie auch immer die aktuelle Liste der Ge-

schäfte, bei denen Sie unseren Gutschein kaufen und einlösen können. Die Geschäfte, die nur einlösen, sind mit einem Stern gekennzeichnet.

Unsere Mitgliederliste wird in der Form von Firmen-Logos dargestellt, mit einem Slogan des Unternehmens. Diese sind mit der Website der jeweiligen Betriebe verknüpft, sodass man in kürzester Zeit alle Informationen zum Betrieb zur Verfügung hat. Da die Logos allerdings nur verzögert eintrudeln, wird die Liste laufend bearbeitet und ist derzeit noch nicht auf dem aktuellen Mitgliederstand, was sich sicherlich bald ändern wird.

Über den Button Verein kommen Sie auch auf eine 360-Grad-Panoramaansicht von Weilheim, die uns von einem unserer Mitglieder zur Verfügung gestellt wurde.

Erfreulich ist, dass es jetzt möglich ist, Ihnen die letzten 12 Ausgaben unseres Gewerbevereinsblättle zum Lesen und für den Download auch online zur Verfügung zu stellen. Unter dieser Rubrik findet man auch die Erscheinungstermine der nächsten Ausgaben.



www.gewerbeverein-weilheim.de

Über 10 Jahre Elektromeistererfahrung

Rollläden, Markisen, die Haustür oder auch ein Garagentor machen jedes Haus individuell und zu etwas ganz Besonderem.

Alexander Schöps legte den Grundstein für sein heutiges umfassendes Fachwissen bereits 1991 mit dem Beginn der Ausbildung zum Elektroinstallateur. Nach seiner erfolgreichen Lehrzeit konnte er viel Erfahrung im Bereich Sonnenschutz, Haustüren und Garagentore sammeln und erlangte im Jahr 2008 seinen Titel als Elektromeister. Er leitete eine elektrische Abteilung und bildete unter anderem Lehrlinge aus. Die kreative und abwechslungsreiche Arbeit schätzt er in seinem Beruf sehr. Jedoch ist ihm der persönliche Kontakt zu seinen Kunden ebenso wichtig. Darum ist es ihm ein persönliches Anliegen, sich Zeit bei seinen Beratungsgesprächen zu nehmen.

„Zuverlässig und genau“ ist der Leitfaden von Alex Schöps. Seine zufriedenen Kunden sprechen für sich! Egal ob es sich um Sonnenschutz, Haustüren, Sprechanlagen, Garagentore, Neueinbau oder Reparaturen handelt, ein Fachbetrieb ist immer der richtige Ansprechpartner.

Im Fachbetrieb von Alex Schöps legt man in allen Bereichen großen Wert auf die Qualität des zu verbauenden Materials. Durch Qualitätsprodukte, in Verbindung mit dem sorgfältigen, fachmännischen Einbau sind der Kunde und die Kundin bei Alex Schöps stets auf der sicheren Seite. Auch Reparaturen, egal ob es Rollläden, Markisen, Jalousien, Haustüren, Sprechanlagen oder Garagentore betrifft, werden wenn möglich direkt vor Ort schnell und sauber erledigt. Jahrelange Erfahrung im Reparaturdienst und ein umfassendes Ersatzteillager ermöglichen es, schnell und sicher defekte Teile auszutauschen.



Garagenreparatur

gleich ob es sich um einen Umbau oder um eine Renovierung handelt, ob Leitungen verlegt, Küchengeräte angeschlossen werden müssen oder eine einfache Haus-Automatisierung gewünscht ist, mit der sich völlig neue Dimensionen mit Tablet oder Mobiltelefon erschließen lassen.

Der persönliche Kontakt und eine professionelle Betreuung während des gesamten Projekts ist der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit. Deshalb ist es sehr wichtig, einen Vor-Ort-Termin zu vereinbaren, um die örtlichen Gegebenheiten zu begutachten. Erst dann kann ein persönliches Angebot erstellt werden. Denn jedes einzelne Projekt ist unterschiedlich und individuell. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung und einem fundierten Fachwissen steht Alex Schöps auch gerne für komplizierte Projekte zur Verfügung, um gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.



Alex Schöps und Tobias Schopper



Markisenreparatur

Das Leistungsspektrum von Alex Schöps umfasst:

- Sonnenschutz – Rollläden, Markisen, Jalousien/Plissees
- Haustüren, Sprechanlagen
- Garagentore – Sektionaltore, Torantriebe, Torwartungen
- Elektroinstallationen
- Reparaturen im gesamten Fachbereich, wenn möglich sofort direkt vor Ort

Aktuelles:

Seit Dezember 2022 wird Herr Schöps von seinem neuen Mitarbeiter Tobias Schopper, einem gelernten Rollladen- und Jalousiemechaniker/Elektrofachkraft, tatkräftig unterstützt. Das seitherige Leistungsspektrum wurde durch das Angebot von Dachrollläden und Smart-Home-Steuerung über Internet des Fabrikats Somfy erweitert.

Gerne kann mit Thea Schöps ein unverbindlicher Beratungstermin vereinbart werden.

Weitere Informationen unter: www.alex-schoeps.de

Über 25 Jahre Erfahrung! Zuverlässig und genau!

Sie haben einen Hagelschaden?
Vereinbaren Sie einen Termin!

- 🏠 Rollläden
- 🏠 Jalousien
- 🏠 Markisen
- 🏠 Insektenschutz
- 🏠 Haustüren
- 🏠 Garagentore
- 🏠 Elektroinstallation



Gerne übernehmen wir den KfW-Förderantrag für Sie!

ALEX SCHÖPS

ROLLLÄDEN · MARKISEN · ELEKTRIK
MEISTERBETRIEB

Schluchtweg 11 · 73235 Weilheim Teck
Telefon 07023 74495-0 · www.alex-schoeps.de



Künstler unserer Heimat – Gaby Staudinger

Winter in Weilheim

Viele Weilheimer konnten sich bereits bei der Ausstellung im Rathausfoyer in Weilheim von Dezember 2022 bis Januar 2023 und 2018 im Wesley's einen persönlichen Eindruck der Werke von Gaby Staudinger machen. In unserem aktuellen Blättle möchten wir Gaby Staudinger und ihr Wirken unseren Leserinnen und Lesern näherbringen.

R. Kuck: Frau Staudinger, Sie leben mit Ihrer Familie in Metzingen und arbeiten beruflich als Coach. Ist die Malerei ein Hobby von Ihnen?

G. Staudinger: Neben meiner Tätigkeit als Lebe-Leichter-Coach und veganer Ernährungsberaterin ist meine zweite Leidenschaft die Malerei. Es ist für mich mehr als ein Hobby. Zwar bin ich Autodidaktin, hatte aber einige Jahre die Gelegenheit, an einer privaten Malschule das Handwerk zu erlernen.

Es ist mir wichtig, mein Umfeld und selbstverständlich Gewordenes wahrzunehmen und in meinen Bildern darzustellen, denn die kleinen, alltäglichen Dinge helfen uns, zu erkennen, wie schön das Leben sein kann. Unsere Augen zu öffnen für das alltäglich Schöne!



Lindachstrand



rei innehaben sollte, in meinen Bildern einzufangen. Ein Gefühl der Leichtigkeit durch die Technik und die Farben, um Freude und Zuversicht in den Alltag und manche tristen Ecken zu bringen. Ebenso ist mir der regionale Bezug ein Anliegen – ich identifiziere mich mit unserer Heimat und lasse das den Betrachter erkennen und sich selbst oft darin auch wiederfinden. Aus diesen Gründen ist meine Art zu malen gegenständlich und ich versuche, leicht zugänglich und fröhlich zu gestalten.

R. Kuck: Wie kamen der Kontakt von Metzingen, das zwar fast um die Ecke ist, zu Weilheim und dadurch die Ausstellungen im Wesley's und im Rathausfoyer zustande?

G. Staudinger: Als waschechte Weilheimerin – noch habe ich länger mitten im Städtle als in Metzingen gewohnt – war es mir immer ein großer Wunsch, „zu Hause“ auszustellen. Was sich ja auch im Titel der Ausstellung „verwurzelt“ widerspiegelt.

So war es eine glückliche Fügung und auch recht amüsant, dass beim Kelterhock vor vier Jahren für Ihren Bürgermeister Herrn Züfle nur noch an unserem Tisch ein Plätzle frei war. So wuchs die Idee, eine Ausstellung im Rathaus auf die Beine zu stellen – ganz locker bei einem Glas blauer Mauer. Hierfür noch einmal mein Danke an dieser Stelle an Herrn Züfle für seine Offenheit, denn ich glaube, ich war ein bisschen forsch und überfallartig, da die Vision, in meinem Heimatrathaus auszustellen, schon lange in mir geschlummert hat.

Vor einigen Jahren konnte ich bereits einmal in Weilheim im Café Wesley's ausstellen. Zur EMK sind die Kontakte nie abgebrochen, war doch die Jungschar bei der EMK in meiner Kindheit ein fester Bestandteil.

R. Kuck: Was sind Ihre bevorzugten Techniken in der Malerei? Was Ihre liebsten Motive?

G. Staudinger: Meine Lieblingstechniken sind Aquarell, Gouache und Pastell. Bei den Motiven ist es vielfältig – alles, was mein Herz anrührt, liebe ich zu malen. Das können Blumen, Tiere, Landschaften oder auch mal Fiktives wie Engel sein.

R. Kuck: Was darf ich mir unter dem Begriff Gouache vorstellen?

G. Staudinger: Gouache ist eine deckende Wasserfarbe. Damit lässt sich auch auf farbigem Papier malen – pudrig und leicht.

R. Kuck: Sind Sie in nächster Zeit wieder in Weilheim mit Ihrer Kunst anzutreffen?

G. Staudinger: Ich werde wieder mit Kunstkarten und ein paar wenigen Bildern beim Frühlingserwachen dabei sein. Sie finden mich im Bürgerhaus. Darüber hinaus freue ich mich, am 11. Juni im Rahmen der „Kulturzeit“ auf dem Kirchplatz kreativ zu sein.



Peterskirche

R. Kuck: Auf Ihrer Homepage ist zu lesen, dass Sie auch Malunterricht anbieten. Können Sie uns das bitte näher erklären?

G. Staudinger: Um beim Aquarellmalen weiterzukommen, ist das „Handwerk“ – also die Grundlagen



Cosmea an der Limburg

wie Zeichnen, Farblehre, Aufbau eines Bildes und Ausführung – erst mal sehr wichtig. In Einzelunterricht oder in einer Zweiergruppe kann man dies bei mir erlernen.

R. Kuck: Wie kann man mit Ihnen bei Interesse Kontakt aufnehmen?

G. Staudinger: Gerne per E-Mail unter info@gabystaudinger.de oder auch telefonisch: **0157 / 76 3176 81**. Ich freue mich auch über Besuch auf meiner Homepage <https://gabystaudinger.de>

So spannend kann Mathe sein

Beim selbstbestimmten Lernen mit Spaß stellen sich auch die Erfolge ein

Das Fach Mathematik bereitet vielen Schülerinnen und Schülern Probleme. Es gilt als kompliziert und ziemlich alltagsfremd. Man muss sich Regeln merken und logisch denken können. Das liegt nicht jedem im Blut, ist aber erlernbar. Am besten schafft man die Aufgaben, wenn man mit Spaß an die Sache herangeht. Und dafür gibt es mehrere Möglichkeiten.

Nicht nur in der Schule lernen

„Mathe kann richtig spannend sein“, weiß Albert Lex, Matheexperte und Nachhilfelehrer beim Studienkreis. Kindern sei es schon ab der fünften Klasse wichtig, selbstbestimmt zu lernen: „Das ist in der Schule jedoch häufig nicht gegeben.“ Aber Schüler können sich das Wissen auch aus anderen Quellen erschließen. Unter www.ilovemathe.de beispielsweise gibt es als kostenloses Zusatzangebot Unterhaltsames, Witziges und Wissenswertes aus der Welt der Zahlen, Formeln und Funktionen. Zudem zeigt hier der elffache Weltmeister im Kopfrechnen sein Können: Dr. Dr. Gert Mittring gibt in mehreren Videos Einblicke in seine erstaunlichen Rechentricks, mit denen er erfolgreich bei Mathemeisterschaften antritt. So kann man etwa mit einigen Kniffen, bei denen kleine Zahlen addiert werden, zu jedem Datum den passenden Wochentag im Kopf ausrechnen. Das verblüfft Freundinnen und Freunde und weckt vielleicht sogar die Lust an der Mathematik.

Mathe-Betreuung an Profis abgeben

Doch trotz aller Tricks will es manchmal einfach nicht klappen mit der Mathematik. Wenn die Hausaufgaben anstehen, entsteht deshalb in vielen Familien eine schlechte Stimmung. Eltern möchten ihren Kindern gern selbst helfen, kommen dann



Wer gut sein will in Mathe, muss üben, üben, üben.

Foto: djd/Studienkreis

jedoch schnell an ihre Grenzen. „Wenn die Noten plötzlich abrutschen und Mama und Papa merken, dass sie nicht mehr unterstützen können, sollten sie aufmerksam nachfühlen und rechtzeitig nach anderen Möglichkeiten schauen. Professionelle Nachhilfelehrer erkennen, welche Schlüsselthemen fehlen und können diese gezielt nacharbeiten“, rät Albert Lex. Um wieder den richtigen Einstieg zu finden, brauche es Motivation und vor allem eine geduldige Unterstützung: „Wichtig ist es zu verstehen, wie das Kind sich strukturiert, um Aufgaben entsprechend zu erklären. Dann stellt sich auch ein dauerhafter Lernerfolg ein.“

djd

Was macht die Stadt in Sachen Nachhaltigkeit/Fairtrade?



Die Stadt Weilheim an der Teck setzt sich schon seit einigen Jahren verstärkt mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinander. Immer wieder steht die Frage im Raum, was man als Stadtverwaltung tun kann, um die Nachhaltigkeit zu fördern und in den Alltag mit einzubauen.

Stadtverwaltung

Was im Alltag als Privatperson, Unternehmen oder eben als Stadtverwaltung ohne große Mühe umgesetzt werden kann, ist die Müllvermeidung und vor allem auch die richtige Mülltrennung.

Ein großer Begriff ist „Recycling“. Nicht alles, was für uns Müll ist, ist auch tatsächlich Müll. Im Bürgerbüro der Stadtverwaltung ist jeweils eine Sammelstelle für Handys und Brillen eingerichtet. Handys die noch funktionsfähig sind, können aufbereitet und verkauft werden. Funktionieren sie nicht mehr, ist Recycling eine Alternative.

Schadstoffe werden fachgerecht und ökologisch einwandfrei entsorgt. Wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Palladium und Kupfer fließen in die Produktion von neuen Produkten ein. Die Brillen werden an die Brillenwelt gespendet und von dort aus an Menschen der dritten Welt weitergegeben.

Ankauf gebrauchter Wohnungseinrichtung ist ein Bereich, mit dem sich vor allem das Ordnungsamt in seinem Alltag auseinandersetzt. Die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung besteht nicht nur darin, den hilfsbedürftigen Menschen ein Dach über dem Kopf zu geben, sondern auch ein Bett, Schränke, eine Waschmaschine und vieles andere mehr.

Vor einigen Jahren hat die Stadtverwaltung auf umweltfreundliches Papier umgestellt. Weißes Papier wird nur noch für besondere Zwecke wie Zeugnisse, Urkunden etc. verwendet. Hierfür wurde die Stadt mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Weiter folgte im vergangenen Jahr eine technische Umstellung aller Druck- und Multifunktionsgeräte, um die täglichen Arbeitsprozesse nachhaltig zu gestalten. Klimaneutral zu drucken bedeutet, dass die ermittelten Emissionen durch ausgleichende Maßnahmen kompensiert werden.

Für die ganz allgemeine Büromaterialbeschaffung wurde eine eigene Dienstanweisung erstellt. Auf Plastikhüllen wird so weit wie möglich verzichtet und bei allen Materialien die umweltfreundliche Alternative bevorzugt.

Mehrweg

Ein großer Schritt in die richtige Richtung war die Einführung der Mehrwegboxen von reCIRCLE. Seit die auberginefarbenen Boxen von unseren Gastronomiebetrieben im Städtle für Essen zum Mitnehmen angeboten werden, sind immer mehr im privaten Bereich sowie zum Beispiel auch bei den Mitarbeitern der Stadt im Umlauf und als gute Alternative zu Wegwerfboxen nicht mehr wegzudenken.

Das seit 1. Januar 2023 geltende neue Verpackungsgesetz mit der Mehrweg-Pflicht unterstreicht die damals getroffene Entscheidung, denn seit Anfang des Jahres haben Verbraucher/-innen das Recht, Essen und Trinken zum Mitnehmen in Mehrwegbehältern zu erhalten. Betriebe müssen Mehrweg vorhalten, kleine Betriebe müssen mitgebrachte Gefäße akzeptieren.



Fahrrad statt Auto

Um die Mitarbeiter zu motivieren, öfter mal das Fahrrad dem Auto vorzuziehen, gibt es eine jährliche Rad-Aktion, bei dem Preise gewonnen werden können und ein Zuschuss zum Jobrad.

Nachhaltigkeitstage

Jedes Jahr im September finden die Nachhaltigkeitstage statt. Solche Aktionstage ziehen Aufmerksamkeit auf sich und laden die Menschen zum Mitmachen ein. Wer mitmachen kann? Na, jede und jeder – und genau das ist das Schöne daran. Je mehr Aktionen stattfinden, umso bunter wird die Vielfalt.

Auch die Stadt Weilheim beteiligt sich seit einigen Jahren mit verschiedenen Aktionen. Ein Infostand auf dem Wochenmarkt, der Bau eines Insektenhotels, das Anlegen von Wildblumenflächen etc. waren schon Teil der städtischen Aktionen.

Schon den Kleinen macht es Spaß, sich mit ihren Erzieherinnen in den Kindergärten mit unterschiedlichsten Themen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu befassen, so haben sie sich sehr erfolgreich mit der Thematik um das Vermeiden und Wiederverwenden von Plastik befasst.

Fairtrade

Am 23. September 2020 wurde Weilheim als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr konnte sich die Stadt erfolgreich rezertifizieren. Gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe bestehend aus Stadtverwaltung und Ehrenamtlichen werden Ideen gesammelt, Pläne geschmiedet und umgesetzt, wie z. B. Ernennungstags-Jubiläen zelebriert, redaktionell zum Thema Fairtrade immer wieder im Gewerbevereins-Blättle berichtet oder Überlegungen angestellt, wie Geschäfte und Bürger/-innen mit einbezogen werden können.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter: www.weilheim-teck.de/wirtschaft-umwelt/fairtrade-town

Bei Fragen und Anregungen dürfen Sie sich gerne an die Stadtverwaltung Weilheim an der Teck, Sina Schmid, s.schmid@weilheim-teck.de, 070 23/106-116 wenden.

Was ist eigentlich Stress?

Stress und die damit verbundene Notfallreaktion unseres Körpers ist völlig normal und überlebensnotwendig. Wir reagieren auf verschiedene Reize oder Belastungen in unserem täglichen Leben und unser Körper versucht, uns bestmöglich dabei mit Energie zu versorgen. So bleiben unsere Lebensfunktionen aufrecht und wir können uns in Sicherheit bringen.

Stress gliedert sich in drei Ebenen:

1. Stressoren
2. Persönliche Stressverstärker
3. Körperliche, geistige, seelische kurzfristige oder langfristige Stressreaktionen

Die Regenfasstheorie aus der Stressforschung kann wunderbar als Metapher dienen, um unser Stresserleben genauer zu verdeutlichen. Die Stressoren werden als die äußeren Anforderungsbedingungen (Realität oder Erwartung) bezeichnet und fallen unaufhörlich als Regentropfen in das Regenfass. Bei einem Regenschauer kann der letzte Tropfen – Stressverstärker vs. Stresspuffer – das Fass zum Überlaufen bringen. Die Folge ist eine kurzfristige Stressreaktion des Körpers oder bei chronischem Stress auch eine langfristige Stressreaktion wie Erschöpfung oder Krankheit.

Zu den kurzfristigen Stressreaktionen gehören z. B.:

- Schnellerer Herzschlag
- Schnellere Atmung
- Erhöhte Muskelspannung

Bleibt diese Stressaktivierung für längere Zeit aufrecht, weil wir keine Erholungsphase mehr haben, kommt es im Körper zu einer Art „Dauerstress“, der sich negativ auf unseren Körper auswirken kann. Die Folge ist eine Überlastung des Organismus.

Kurzzeitfolgen u. a.	Langzeitfolgen u. a.
Müdigkeit	Allergien
Nervosität	Hauterkrankungen
Magen-Darm-Probleme	Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Kraftlosigkeit	Autoimmunerkrankungen
Konzentrationsschwäche	Krebs
Schlafstörungen	Rückenprobleme
Ruhelosigkeit	Impotenz
Verstimmung	Insulinresistenz (Diabetes Typ 2)
Muskelverspannungen	Depressionen
Ständig negative Gedanken	Reizdarm
Appetitlosigkeit/Stressessen	Tinnitus und Hörsturz
Herzklopfen	Augenprobleme
Atembeschwerden	Dauerschmerz

Die persönlichen Stressverstärker spielen im Stressgeschehen eine große Rolle. Man kann sich die persönlichen Stressverstärker als Bewertungsfilter über dem Regenfass vorstellen. Wie eine Person den Stressor bewertet, hängt stark davon ab, welche Einstellung, welche Motive und welche Einschätzung diese Person bezüglich der Stressbewältigung hat. In der heutigen Zeit können wir auf Stress von außen nicht mehr mit Kampf oder Flucht reagieren und die Energie, die uns der Körper zur Verfügung stellt, kann nicht mehr abgebaut werden, da wir uns z.B. zu wenig bewegen oder auch keine Pausen haben!

Die heutigen Stressoren sind u. a. Reizüberflutung, Digitalisierung, Mangel an Bewegung, Arbeitsbedingungen, Freizeitstress, Lebenssituationen, Dauerlärm, Strahlung, energiereiches Essen und fehlende Entspannung.

Stellt sich also die Frage: „Was kann ich tun, um aus der Stressspirale zu kommen?“

Damit das Regenfass nicht zum Überlaufen kommt, braucht es einen Abfluss, das sogenannte effektive Stressmanagement.

Eine gesunde Stressbewältigung – Stressmanagement – setzt sich aus drei wichtigen Komponenten zusammen.

1. Instrumentelle Stressbewältigung
2. Kognitiv-mentale Stressbewältigung
3. Palliativ-regenerative Stressbewältigung

Diese Komponenten stehen gegenüber der Stressebene:

Stressebenen	Komponenten
1. Stressor	Instrumentelle Stressbewältigung
2. Stressverstärker vs. Stresspuffer	kognitiv-mentale Stressbewältigung
3. Physiologische und psychische Stressreaktion	palliativ-regenerative Stressbewältigung

Bei der instrumentellen Stressbewältigung geht es vor allem um die Auseinandersetzung der Person mit den einzelnen Stresssituationen. Dazu zählen die Erkennung der Stressoren, die Stärkung der Sozialkompetenz und der Selbstbehauptung, Lernen und Anwenden von Problemlösungsstrategien, Prioritäten- und Zeitmanagement, gesundes Selbstmanagement und die Erweiterung des eigenen Wissensstandes.

Bei der kognitiv-mental Stressbewältigung geht es um die Veränderung des Bewertungsfilters durch kognitive Umstrukturierung, durch Umformulierung, Einstellungsänderungen, positive Selbstinstruktion und Unterbrechung des Gedanken-Karussells.

Zu den palliativ-regenerativen Stressbewältigungsmethoden zählen vor allem die Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga und Atemtechnik sowie gesunder Schlaf. Die geistigen und emotionalen Auswirkungen von Entspannung spielen hierbei eine große Rolle.

Durch die Erfahrung, die eine Person mit den verschiedenen Arten von Stressbewältigungsmöglichkeiten macht, können Stresssituationen neu bewertet werden und die Fähigkeit zur Stressregulation nimmt immer mehr zu. Gerade bei den Entspannungstechniken ist die Wiederholung der Schlüssel, um neue neuronale Verknüpfungen im Gehirn zu verankern und die Möglichkeit zu haben, aktiv in das Stressgeschehen einzugreifen.

Fazit: Gesundheitsprävention in Form eines Stressbewältigungstrainings ist daher für jeden Einzelnen eine sinnvolle vorbeugende Maßnahme zur Gesunderhaltung auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene.

Julia Verboon, Gesundheitsberaterin IHK, zertifizierte Präventionsberaterin für psychosoziale Gesundheit und Stress- und Mentalcoach

Fahrradwerkstatt Weilheim in neuen Räumen

Redaktion Blättle im Gespräch mit Ralf Stüber



Im November letzten Jahres habe ich ein ausführliches Interview mit Herrn Stüber geführt und auch über die Situation der anstehenden Räumung der Fahrradwerkstatt gesprochen. Die Dringlichkeit, dass so schnell wie möglich eine Ersatzunterkunft für die seit Jahren sehr gut frequentierte und beliebte Einrichtung gefunden werden musste, schlug den ehrenamtlichen Helfern stark aufs Gemüt.

R. Kuck: Herr Stüber, wie haben Sie sich gefühlt, nicht zu wissen, wie die Zukunft der Fahrradwerkstatt aussieht, und als dann doch relativ schnell nach unserem Gespräch eine reelle Chance bestand, in neue Räume umzuziehen?

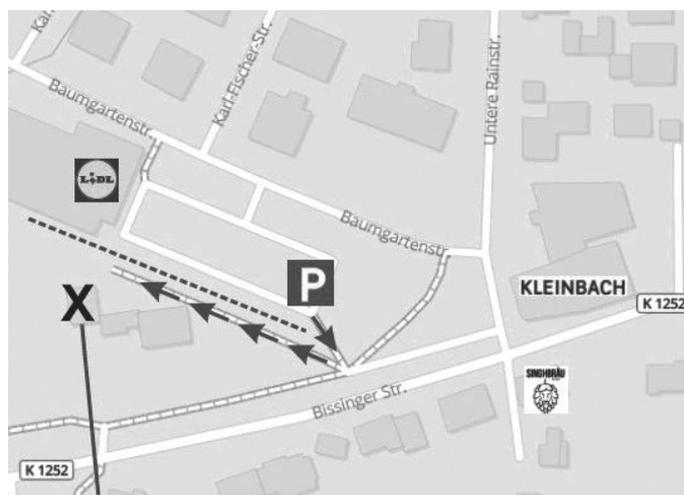
R. Stüber: Nach sieben Jahren ehrenamtlicher Arbeit in unserer Fahrradwerkstatt in der Lindachstraße war es für uns alle eine große Belastung, nicht zu wissen, wie es weitergeht, nachdem es absehbar war, dass wir mit dem Abriss des Hauses für den Neubau der Schulturnhalle so schnell wie möglich eine andere Unterkunft benötigen. Nach über einem Jahr verzweifelter Suche nach einer Ersatzwerkstatt bekamen wir kurz vor Weihnachten eine erfreuliche Nachricht. Die Stadt kann uns nach langen Verhandlungen mit dem Eigentümer eine optimale Ersatzunterkunft anbieten. Natürlich war unsere Erleichterung riesengroß.

R. Kuck: Wie war Ihr erster Eindruck von den neuen Räumlichkeiten? Wir hatten uns im November über die für Sie wichtigen Kriterien unterhalten – hat Ihre neue Wirkungsstätte Ihre Erwartungen und Wünsche erfüllt?

R. Stüber: Bei der ersten Besichtigung der Räumlichkeiten, einer geräumigen Scheuer in der Unteren Rainstraße 34, waren wir sehr positiv überrascht. Die wichtigsten Punkte waren erfüllt: viel Platz für unseren Werkstattbereich, in dem die Räder repariert werden, ausreichend Raum für die Zwischenlagerung der zahlreichen Spendenräder, die bei uns eingehen, und ein Hofbereich vor der Werkstatt für gefahrlose Probefahrten und den Anlieferverkehr.

R. Kuck: Ich nehme an, dass nach der Schlüsselübergabe einiges an Arbeit auf Ihre ehrenamtlichen Helfer zukam. Wie und wann haben Sie das alles gestemmt?

R. Stüber: Es war tatsächlich so, dass es ,nachdem wir die Schlüssel erhalten hatten, Schlag auf Schlag ging. Die Scheune wurde schon lange nicht mehr genutzt. Das hieß, zuerst



Fahrradwerkstatt Weilheim

den Schmutz der letzten 20 Jahre rausputzen und überall neue und vor allem helle Lampen montieren, damit man gut arbeiten kann. Mithilfe unserer Familien und weiterer freiwilliger Helfer konnten wir über den Jahreswechsel den gesamten umfangreichen Umzug bewerkstelligen. In zahlreichen Fahrten galt es alle Fahrräder, Ersatzteile, Werkbänke und Werkzeuge in die neue Werkstatt zu bringen und einzuräumen. Die Arbeit hat sich gelohnt, alles ist jetzt viel übersichtlicher und großzügiger, da wir jetzt auch mehr Platz zur Verfügung haben.

R. Kuck: Mehr Platz schafft auch mehr Möglichkeiten, um diverse Werkzeuge, Ersatzteile usw. unterzubringen, dazu benötigt man aber Schränke oder Regale. In der alten Werkstatt waren Ihre Lagermöglichkeiten nicht so groß, also hatten Sie wahrscheinlich noch Bedarf an weiteren Regalen. Hatten Sie auch bei der Beschaffung von benötigten Schränken und Regalen Unterstützung oder Spender?



R. Stüber: Wie Sie sagen, wir haben mehr Platz und dadurch auch mehr Möglichkeiten, Ordnung zu halten. Sehr gefreut haben wir uns über das umfangreiche Regalsystem, das uns Zweirad Heilenmann gespendet hat, und über die zahlreichen Lagerkisten für unsere Ersatzteile, die wir von der Spedition Raff erhielten. Damit bringen wir Ordnung und Übersicht in unsere Bestände, das vereinfacht unsere Arbeit und es macht schlicht Spaß, wenn man genau weiß, wo was zu finden ist, ohne lange suchen zu müssen.

R. Kuck: Wie wurde der neue Standort von Ihren „Kund/-innen“ und Ihren Besuchern angenommen? Ab wann konnten Sie starten?

R. Stüber: Am 9. Januar konnten wir wie geplant unsere Kundenschaft am neuen Standort begrüßen und alle hatten auch kein Problem, uns zu finden. Die Begeisterung und auch die Erleichterung, dass alles so reibungslos geklappt hat, war bei allen groß, am meisten natürlich bei unseren Mitarbeitern vom Werkstattteam. Bei unseren Kund/-innen fand unser neuer Standort auch großen Beifall, und sie waren sowohl von der Größe überrascht als auch von unserem Angebot, das wir jetzt viel besser präsentieren können.

R. Kuck: Nach einem Umzug, egal welcher Art, sind immer noch Dinge übrig, die man hintanstellt. Sind Sie bereits mit allem fertig oder gibt es noch eine Liste mit Aufgaben und Wünschen, die noch abgearbeitet werden muss?

R. Stüber: Im Großen und Ganzen sind wir fertig. Einige Kleinigkeiten müssen noch erledigt werden. Natürlich haben wir noch eine Wunschliste, bei der wir aber auf Hilfe angewiesen sind. Oberste Priorität hat dabei ein Waschbecken und eine Toilette. Es ist sehr unangenehm, wenn wir oder unsere Besucher ein dringendes, aber normales Bedürfnis haben, aber keine Möglichkeit vorhanden ist, dieses zu befriedigen. Auch die mit Schmieröl verschmierten Hände wäscht man lieber ab, als sie in Lappen zu putzen. Des Weiteren steht noch eine verbesserte Beleuchtung im Hofbereich auf unserer Wunsch- und Aufgabenliste, da es bei unseren Öffnungszeiten im Winterhalbjahr schon ziemlich duster ist und mit guten Lichtverhältnissen einfach mehr Sicherheit für alle gewährleistet ist.

R. Kuck: Hat sich an Ihren Öffnungszeiten oder Ihrem Angebot etwas geändert?

R. Stüber: Nein, wie seither sind wir jeden Montag ab 19 Uhr in unserer Werkstatt anzutreffen. Je nach Arbeitsanfall und Besucherandrang meistens bis ca. 22 Uhr. Wir bieten nach wie vor günstig aufbereitete Spendenräder an und reparieren oder bieten Unterstützung rund ums Fahrrad.

R. Kuck: Sie haben im November noch Mitstreiter gesucht, hat sich jemand bereiterklärt, sich Ihrer netten Runde anzuschließen und Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen?

R. Stüber: Bis jetzt hat sich noch niemand gemeldet, aber vielleicht kommt das ja noch. Wir sind ein hochmotiviertes Team und haben Freude an unserer Arbeit, und nachhaltig ist es nebenbei auch noch. Gerne nehmen wir noch weitere Helfer, egal ob jung oder alt, in unsere Runde auf. Wir sind froh über jede Unterstützung.

R. Kuck: Vielen Dank, Herr Stüber, für Ihre Zeit und das angenehme Gespräch. Haben Sie noch ein paar Schlussworte für uns?

R. Stüber: Ja, gerne. Wir möchten uns herzlich bedanken bei allen Unterstützern, die mit Rat und Tat und Spenden mit zur Verwirklichung unseres neuen Standorts beigetragen haben, insbesondere bei der Stadt Weilheim und ihren Mitarbeitern. Wir wünschen uns, dass wir noch viele glückliche Gesichter sehen, wenn sie mit ihrem „neuen“ Fahrrad unseren Hof verlassen.



Februar

Ein neblig trüber Tag im Februar
Kein winzig Lüftlein nimmst du wahr
Der Himmel ist mit Grau bedeckt
Du weißt nicht, wo die Sonne steckt.

Selbst der Bussard hat heut Ruh'
Und auch der Rabe schaut nur zu
Wie alles ruht im Winterschlaf
Nur in Bewegung ist der Hirt mit dem Schaf.

Und auch die Bäume ruh'n sich aus
Die Knospen bleiben im ummantelt Haus
Sie warten auf den Sonnenschein
Um dann zum Sprießen bereit zu sein.

Der Feber, der kalte Mond, das ist kein Scherz
Steht eisig klirrend vor dem Monat März
Ihn mögen die Erdenbürger nicht sonderbar
Drum zieht er eilend sich zurück bis nächstes Jahr.

Wilhelm Georg Braun

Nächster Erscheinungstermin

15. März 2023

Anzeigen-Annahme bis 7. März 2023 an:

GO Verlag GmbH und Co. KG
Alleestraße 158 · Kirchheim
Tel. 07021 9750-47 · Mobil 0172 4981839
E-Mail: nicole.mueck@teckbote.de



Seniorenforum Weilheim – Regelmäßige Treffen

Programm Oktober 2022 – April 2023

Café Lebenslust – Soziales Netz Raum Weilheim, donnerstags von 14.15–17.15 Uhr im Haus Albblick. Ansprechpartnerin: Rosemarie Bühler, Telefon: 070 23/7 43 30 77, E-Mail: info@sozialesnetz-weilheim.de

Bürgertreff am Mittwoch, mittwochs ungerade Woche, ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus Mörikestube. Ansprechpartnerin: Eva Haußmann, Telefon: 070 23/90 9512

Muslimische Frauengruppe International, mittwochs ungerade Wochen von 19.00–21.00 Uhr im Bürgerhaus Hölderlinstube. Ansprechpartnerin: Fatma Kisa, Telefon: 070 23/89 65

Hepsisau: Aktiver Nachmittag in Gemeinschaft, jeden dritten Mittwoch im Monat, von 14.00–18.00 Uhr im Rathaus Hepsisau Bürgerstube. Ansprechpartner: Jürgen Leinbach, Telefon: 070 23/27 42

Hepsisau: Gemütlicher Kaffeemittag, jeden letzten Montag im Monat, ab 14.30 Uhr im Rathaus Hepsisau Bürgerstube. Ansprechpartnerin: Renate Schmid, Telefon: 070 23/58 83

Tanzkreis: Tanzen macht Spaß, freitags um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Mörikestube. Ansprechpartner: Bernfried Schubert, Telefon: 070 23/66 17, Rainer Metzger, Telefon: 070 23/87 15

Nordic Walking: Mach mit, bleib fit, montags und donnerstags, im Sommer ab 8.30 Uhr, im Winter ab 9.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz beim Trimm-dich-Pfad Nabern (bei Temperaturen unter 7 Grad findet nichts statt). Ansprechpartnerin: Ingeborg Mack, Telefon: 070 23/39 16

Radlergruppe: Fit durch Radeln, montags ungerade Wochen, Treffpunkt 14.00 Uhr am Bürgerhaus. Ansprechpartner: Siegfried Lehmann, Telefon: 070 23/86 18

Kraft und Balancetraining, freitags von 9.30–10.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Ansprechpartnerin: Erika Jahke, Telefon: 070 23/23 44

Soziales Netz Raum Weilheim: B.U.S. – Bewegung Unterhaltung Spaß, montags um 9.30 Uhr am Marktplatz. Ansprechpartnerin: Rosemarie Bühler, Telefon: 070 23/7 43 30 77, E-Mail: info@sozialesnetz-weilheim.de

Malwerkstatt: Gemeinsam kreativ, montags gerade Wochen, um 14.00 Uhr im Bürgerhaus Mörikestube. Ansprechpartnerin: Eva Haußmann, Telefon: 070 23/90 9512

Gedächtnistraining, dienstags von 9.30–10.30 Uhr im Bürgerhaus Mörikestube. Ansprechpartnerin: Erika Jahke, Telefon: 070 23/23 44



Singen, was gefällt, jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Hölderlinstube. Ansprechpartnerin: Adelheid Epple, Telefon: 070 23/65 52

Gesprächskreis Englisch, donnerstags ungerade Wochen, um 16.00 Uhr im Bürgerhaus Mörikestube. Ansprechpartnerin: Dagmar Haubensak, Telefon: 070 23/7417 28

LeseGesprächs-Zirkel (LGZ), mittwochs gerade Wochen, von 14.30–16.30 Uhr im Bürgerhaus Hölderlinstube. Ansprechpartner: Dr. Peter Leusing, E-Mail: peter.leusing@googlemail.com

Nähere Informationen zu den Treffen in der Broschüre des Seniorenforums, erhältlich im Weilheimer Rathaus oder unter: www.weilheim-teck.de/seniorenforum

Computer-Hilfe: Neustart mit neuem Team

Sie kennen sich aus mit Smartphones, Word, Excel, PowerPoint, Internet-Browsern und E-Mail-Programmen oder gar mit Grafikprogrammen und Bildbearbeitung? Oder stehen Sie immer wieder vor unlösbaren Technik-Schwierigkeiten oder brauchen hin und wieder den einen oder anderen Tipp?

Egal ob an den Rechnern des Computerraums 1 in der Realschule oder am eigenen mitgebrachten Laptop und Smartphone – das neue Helfer-Team hilft bei den Themen:

- erste Arbeitsschritte am PC
- sicheres Surfen im Internet
- Texte und Briefe erstellen
- Tabellen anlegen und Berechnungen ausführen
- einfache Bildbearbeitung
- Grafiken selbst erstellen
- Gestaltung von Einladungen
- Erstellung von Diashows
- E-Mail-Adressen anlegen und Nachrichten versenden
- Benutzung von Handys
- Apps auf Handys installieren
- Briefe/Nachrichten auf Handys schreiben

Es gibt kein vorgegebenes Lernprogramm, sondern die Helfer richten sich nach den mitgebrachten Problemstellungen und Wünschen. Je nach Bedürfnissen können die Punkte im Gremium dargestellt, aber auch gerne individuell besprochen werden.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: Jeden Montag 19.30 Uhr im Computerraum 1 der Realschule Weilheim (außer in den Schulferien).

Ansprechpartner sind: Gerd Fecher (Telefon: 070 23/942 4170) und Jürgen Zahl (Telefon: 070 23/74 0238)

Autoren aus unserer Region – Aktuelles von Cindy Jäger/Lilly Wolf

Zur Autorin

Lilly Wolf ist das Pseudonym der Krimiautorin Cindy Jäger. Unter diesem Namen ist sie auch auf Instagram zu finden. Aufgewachsen in der Nähe von Leipzig war sie als Lehrerin in Berlin und Ungarn unterwegs und arbeitet heute als Qualitätstesterin in Stuttgart. Auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz muss sie die 254 holprigen und rutschigen Stufen der Sünderstaffel nehmen. Während ihrer Verschnaufpause auf halber Treppe sieht sie sich gern die Villen am Hang an und ist so auf die Idee für die Villa Brendl und ihre Bewohner gekommen.

Sie lebt am Fuß der Schwäbischen Alb, wo sie gern wandern geht, liest und mit Vorliebe Detektivgeschichten schaut, weshalb sie in ihren eigenen Krimis und Romanen gerne alte Geheimnisse erforscht. Papierblüten ist bereits ihr drittes Buch.

Familiengeheimnisse aus Stuttgart

Am 6. Januar 2023 erschien Papierblüten – Schatten über der Villa Brendl von der Weilheimer Autorin Cindy Jäger. Für den Familienroman verwendet sie zum ersten Mal das Pseudonym Lilly Wolf.

R. Kuck: Frau Jäger, Sie haben bereits Bücher als Cindy Jäger veröffentlicht. Warum haben Sie sich bei Ihrem neuen Roman dazu entschlossen, das Buch unter einem Pseudonym zu veröffentlichen?

C. Jäger: In meiner Freizeit lese ich am liebsten Krimis und Detektivgeschichten. Deshalb habe ich angefangen, selbst welche unter meinem Namen zu veröffentlichen. Beim Schreiben von Krimis konzentriere ich mich stark auf die Handlung, mit den dazugehörigen Hinweisen und falschen Fährten. Ein Familienroman, noch dazu einer, der auf zwei Zeitebenen spielt, ist Neuland für mich. In Papierblüten stehen die Figuren, also die Familie Brendl, im Mittelpunkt. Herausgekommen ist ein ganz anderes Leseerlebnis und das wollte ich mit dem Namenswechsel verdeutlichen.

R. Kuck: Können Sie uns etwas zu Ihrem Buch erzählen? Worum geht es in Papierblüten?

C. Jäger: Der Roman beschreibt die Geschichte der Familie Brendl, zum einen im Sommer des Jahres 1939, also kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, und zum anderen in der Gegenwart. In dieser hofft Familienoberhaupt Marion Brendl, ihre zerstrittene und von Skandalen geplagte Familie wieder zu vereinen. Neben den gegenwärtigen Problemen belastet jedoch ein jahrzehntealtes Geheimnis die familiären Beziehungen. Deshalb bittet Marion ihren Neffen Mathis und ihre Nichte Lisann herauszufinden, was im Jahr 1939 in der Villa Brendl mit der jungen Malerin Camille passiert ist. Diese ist jüdischer Abstammung gewesen und hat deshalb unter falschem Namen bei den Brendls gelebt, bis sie unter ungeklärten Umständen zu Tode gekommen ist. Camilles Bestreben, als Frau und Malerin ihren Weg zu gehen, steht im Zentrum der Handlung des Jahres 1939. Am Ende muss sich die gesamte Familie zusammenschließen und sich der Vergangenheit stellen, um neu anfangen zu können.



R. Kuck: Ihr letzter Roman war ein Schwabenkrimi, der in Weilheim, ihrer heutigen Wahlheimat, spielt. Warum jetzt ein Familienroman statt eines Krimis?

C. Jäger: Wie bereits erwähnt, liebe ich Krimis, aber als Autorin möchte ich auch vielseitig sein und mich in verschiedenen Genres bewegen. Als der Piper Verlag dann Familienromane, die auf verschiedenen Zeitebenen spielen, gesucht hat, bin ich meine Notizbücher durchgegangen und habe mir eine Handlung ausgedacht.

Das war dieses Mal nicht einfach. Zwischen den beiden Handlungssträngen liegen 80

Jahre, am Ende müssen sie trotzdem zusammenfinden. Außerdem habe ich viel Zeit damit verbracht, die geschichtlichen Hintergründe zu recherchieren.

Ein bisschen Krimi steckt aber doch in Papierblüten. Schließlich will Marion Brendl dem dunklen Geheimnis in ihrer Familie auf den Grund gehen und lässt dafür die jüngere Generation Detektiv spielen. Also bin ich meinem Lieblingsthemata doch nicht ganz untreu geworden.

R. Kuck: Hat es einen bestimmten Grund, dass Ihr aktueller Roman in Stuttgart spielt?

C. Jäger: Ich arbeite seit 2015 als Qualitätstesterin beim KOSMOS Verlag in Stuttgart, aber die Stadt selbst ist mir oft zu laut, zu eng und zu stressig. Meistens bin ich froh, wenn ich nach der Arbeit wieder ins ruhige, idyllische Weilheim zurückkomme. Trotzdem ist die Stadt mit ihrer Kessellage, den vielen Staffeln und Hängen ein reizvoller Handlungsort mit interessanter Geschichte. Während der Arbeit am Manuskript für Papierblüten habe ich mir mehrere Ausstellungen zu Stuttgart in den 20er- und 30er-Jahren angesehen, also genau der Zeitraum, in dem die Geschichte in der Vergangenheit angesiedelt ist. Spätestens da war für mich klar, dass Stuttgart der Handlungsort für den Roman ist. Daraufhin habe ich weiter vor Ort recherchiert und mich währenddessen richtig mit Stuttgart angefreundet. Als Schauplätze kommen zum Beispiel die Staatsgalerie, das Alte Schauspielhaus und der Pragfriedhof vor.

R. Kuck: Welchen Lesern würden Sie Papierblüten empfehlen?

C. Jäger: Papierblüten ist vor allem für Leser von Familienromanen mit historischen Bezügen und starken Frauen, die ihren Weg machen und versuchen, die Familie zusammenhalten. Der Roman könnte aber auch Krimifans ansprechen, die mal in ein anderes Genre eintauchen, aber trotzdem lesen wollen, wie etwas aufgedeckt wird. Freunde von Stuttgart erkennen ihre Stadt sicher im Buch wieder.

R. Kuck: Nachdem jetzt Papierblüten im Fachhandel erhältlich ist, haben Sie doch bestimmt schon wieder neue Ideen und Handlungsstränge im Kopf. Was steht bei Ihnen schriftstellerisch als Nächstes an?

C. Jäger: Sie haben recht, derzeit arbeite ich an einem neuen Krimi, der ebenfalls in Stuttgart angesiedelt ist. Auch mein Schwabenkrimi Leichenfund im Baugrubengrund, der hier in Weilheim spielt und 2021 erschienen ist, soll eine Fortsetzung bekommen.

HITS FOR KIDS

DIE JUNGE SEITE

BUCHTIPP: MAGIC AGENTS – IN DUBLIN SIND DIE FEEN LOS!

**Eine magische Agentin auf ihrer ersten Mission
(Die Magic-Agents-Reihe, Band 1)
von Anja Wagner, cbj, ab 10 Jahre**

Kaum hat die 12-jährige Elia Evander ihre Magentenprüfung bestanden, ist sie auch schon mitten in ihrer ersten Mission: In Dublin wurde ein magisches Artefakt gestohlen! Nun tauchen immer mehr Fabelwesen in der Stadt auf, die nicht nur sich selbst, sondern auch die Menschen in Gefahr bringen. Ein klarer Fall für Elia, Agentin im Auftrag der Magie! Doch die verirrten Kreaturen untercover zurück in ihre Welt zu schleusen, stellt sie vor ungeahnte Herausforderungen: Warum nur sind die Wesen plötzlich so angriffslustig? Und wie soll Elia etwas finden, von dem ihr keiner sagen kann, wie es aussieht?

Leseprobe: Unnormal normal

Es ist faszinierend, dass Menschen sich gerade dann auffällig benehmen, wenn sie nicht auffallen wollen. Das gilt besonders für diejenigen, die ein großes Geheimnis umweht und die alles dafür tun würden, dass niemand es je herausfindet. So wie meine Familie. Ich konnte den Schwefel schon riechen, als ich aus dem Bus stieg. Es war mir sofort klar, wer für den beißenden Gestank verantwortlich war. Das wusste jeder im Erlenweg. Trotzdem tat ich so, als würde ich nichts bemerken, und schlenderte durch unsere Straße nach Hause. „Wenn du mich fragst, hat der nicht alle Latten am Gartenzaun“, krächzte der alte Theo aus Haus Nummer zwei gerade unserer Nachbarin Ilseborg entgegen. Er hatte dafür sogar seinen Laubbläser ausgeschaltet, was nicht oft vorkam, besonders nicht an sonnigen Herbstnachmittagen. Überhaupt war im Erlenweg allgemein bekannt, dass Theo immer dann besonders mies gelaunt war, wenn er so wie jetzt mit den Daumen seine Hosenträger fletschen ließ. Ilseborg, die mit gerümpfter Nase verwelkte Blätter von ihrem Ginsterbusch pflückte, drehte sich zu mir, als hätte sie meine Anwesenheit gespürt. Ah, Elia.

Wird auch Zeit, dass du nach Hause kommst.“ Sie sah mich mit gerunzelter Stirn an, was man bei ihr nicht an den Falten erkennen konnte, sondern daran, wie sich ihr mausgrauer Pottschnitt über ihre Augen senkte. „In eurer Garage gab es vorhin schon wieder grüne Blitze.“ „Und eure Kehrmaschine riecht nach Schwefel“, donnerte Theo dazwischen und deutete mit seinem knorrigem Zeigefinger auf unseren Garten. „Dein Vater jagt uns eines Tages noch allesamt in

die Luft.“ Ja, das fürchte ich auch. Und es war eine berechtigte Sorge. Erst vor zwei Jahren hatte es mein Vater fertiggebracht, seine Werkstatt in der Zentrale abzufackeln. Das Tarnungskommando hatte damals alle Hände voll zu tun gehabt, den Unfall für die Feuerwehr wie einen normalen Zimmerbrand aussehen zu lassen. Am Ende sind wir dann in den beschaulichen Erlenweg am Stadtrand gezogen, wo Enno seinen Arbeitsraum in unserer Garage eingerichtet hat und dort jetzt alte Autos restauriert. So glaubt jedenfalls die Nachbarschaft. „Ich sag ja immer, dass nichts Gutes dabei rauskommt, wenn man den ganzen Tag zu Hause hockt.“ Ilseborg warf einen missbilligenden Blick zu unserem Grundstück. Sie zupfte ihr geblühtes Kleid zurecht, unter dem ihre Gummistrümpfe hervorblitzten. „Das bringt einen nur auf komische Ideen.“ „Recht hast du, Ilseborg“, brummte Theo. „Ausnahmsweise“, fügte er noch hinzu, doch das ging schon zur Hälfte im aufheulenden Dröhnen seines Laubbläfers unter. Weil ich niemandem etwas sagen durfte, dass mein Vater dafür bezahlt wurde, sonderbare Dinge zu erfinden, ignorierte ich Ilseborgs Worte. „Ich gehe dann mal.“

„Mach das!“, rief Ilseborg gegen Theos Lärm an und deutete auf unser Haus. „Und sieh mal besser nach ihm. Da scheint ir-

gendwas nicht mit rechten Dingen zuzugehen.“ Wie zur Bestätigung zuckte in dem Moment ein giftgrüner Blitz hinter den kleinen Fenstern des doppelflügeligen Garagentors auf. Ich vermied es, Ilseborg noch einmal anzusehen, und ging die letzten Meter im Laufschrift. Erst vor der Garagentür blieb ich stehen und klopfte an. Das war aber keine Höflichkeit, sondern reiner Selbstschutz. „Einen Moment noch!“, rief mein Vater Enno von drinnen. Ich hörte es scheppern, dann einen lauten Fluch. Während ich auf ihn wartete, lehnte ich mich ans Tor und sah seiner neuesten Erfindung bei der Arbeit zu: Unsere Mülltonne fuhr kreuz und quer durch den Garten und saugte das Laub ein. Die Idee war genial, ich konnte sogar darauf wetten, dass Theo im Grunde seines Herzens neidisch auf Ennos Laubsauger-Tonne war. Es war nur ein Problem damit. Mein Vater verstand die Bedeutung von normal nicht. Er war felsenfest davon überzeugt, dass seine übelriechende Erfindung ein Meisterwerk war. „Ich weiß gar nicht, was ihr habt. Unser Garten ist ab sofort genauso aufgeräumt und laubfrei wie der von Theo und Ilseborg, und wir müssen nichts dafür tun. Wir haben genug Zeit für wichtigere Dinge, während die Mülltonne sich füllt. Jetzt werden die Nachbarn endgültig davon überzeugt sein, dass wir ganz normale Leute sind.“ Dummerweise setzte Enno zum Antrieb seiner Maschinen aber ausschließlich auf Magie. „Das ist so schön leise und umweltfreundlich“, war sein Lieblingssatz. Nur leider stank zu viel Magie eben nach Schwefelwasserstoff, kurz gesagt: nach faulen Eiern.



DIE JUNGE SEITE HITS FOR KIDS

BUCHTIPP: KEIN KEKS FÜR KOBOLDE

Taschenbuch – 1. Oktober 2010
 von Cornelia Funke, mit Illustrationen von
 Yvonne Ziegenhals-Mohr, Fischer Verlag

Bestsellerautorin Cornelia Funke erzählt eine spannende, originelle Abenteuergeschichte um drei liebenswerte, piffige kleine Kobolde, die vom Winter überrascht werden. Für die drei kleinen Kobolde Neunauge, Feuerkopf und Siebenpunkt kommt der Winter früher als erwartet. Wo sollen sie jetzt ihre geliebten Ravioli, Äpfel und Kekse herkriegern? Es bleibt ihnen keine Wahl: Um nicht zu verhungern, müssen sie sich in allerlei Abenteuer stürzen. Als sie sich dann noch mit dem „weißen Kobold“ anlegen, wird die Lage richtig brenzlig ...



DIE GNOMEN UND DAS KARTENHAUS

Zwei Gnomen namens Frosch und Frisch
 Erblicken Karten auf dem Tisch.
 Gar bald vergnügt die beiden sehen:
 Die Blätter bleiben aufrecht stehen,
 Wenn man sie so zusammenstellt,
 Dass eins das andre stützt und hält.
 Dass dies gelang, erfreut sie sehr,
 Drum rasch zwei neue Karten her!
 Die lehnen links und rechts sie bei,
 Dass fester steh'n die ersten zwei.
 Frisch ist zufrieden nicht damit,
 Er will noch weiter einen Schritt.

Da warnt ihn Frosch: „Sei nicht so dumm,
 Du wirfst damit die andern um!“
 Doch sieh', es geht! Der Frisch ist froh,
 Nun macht es Frosch gerade so.
 Der Appetit kommt oft bei Tisch,
 So geht's den Gnomen Frosch und Frisch.
 Ob des Gelingens froh und heiter
 Bau'n beide an dem Häuslein weiter.
 Sie lehnen, wie sie's erst getan,
 Die beiden Seitenblätter an.
 Und wiederholen so genau
 Im zweiten Stock den untern Bau.
 Weil nun der Arm so weit nicht reicht,
 Steigt Frisch hinauf – so geht's vielleicht!
 Es geht! Noch nicht der Arbeit satt,
 Schleppt Frosch herbei ein neues Blatt.
 Doch endlich geh'n die Blätter aus
 Und fertig ist das Kartenhaus.
 Voll Freude, weil das Werk geglückt,
 Jetzt beide tanzen wie verrückt;
 Doch eh' sie's denken, – eins – zwei – drei –
 Da ist der ganze Spaß vorbei!

Franz Bonn

Weitere spannende Bücher über Magie, Hexen, Feen und Kobolde gibt es im örtlichen Fachhandel.

SUDOKU ZAHLENRÄTSEL

	5		8					
9			5			6	2	
						5		3
8			3	5	4			6
2			9	6	8			7
5		7						
	3	6			1			9
					5		8	



SUDOKU-LÖSUNG DEZEMBER

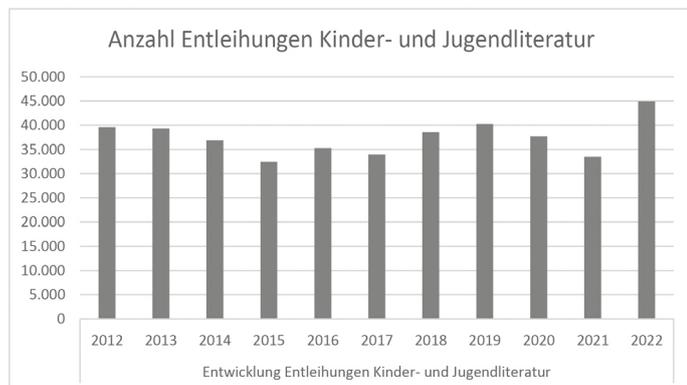
9	5	1	6	2	3	7	4	8
7	4	8	5	1	9	3	2	6
3	2	6	8	4	7	5	9	1
6	9	7	1	5	4	2	8	3
1	3	4	9	8	2	6	7	5
2	8	5	7	3	6	4	1	9
5	6	9	4	7	1	8	3	2
4	1	3	2	6	8	9	5	7
8	7	2	3	9	5	1	6	4



Stadtbücherei Weilheim a. d. Teck

Zurück zu alter Stärke und gefragt wie nie: 2022 bringt ein Allzeit-Nutzungs-Hoch in der Kinder- und Jugendbücherei – Leseförderung als Schwerpunkt

Nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen konnte die Stadtbücherei 2022 wieder an die guten Nutzungszahlen aus Vor-Corona-Zeiten anknüpfen. Insgesamt wurden knapp 120 000 Medien entliehen, davon 25 000 in digitaler Form.



Die Stadtbücherei bietet einen Bestand von 22 000 physischen Medien, in der Onleihe 90 000 digitale Medien und im Musikstreamingdienst freegal 15 Mio. Musiktitel. Während der Corona-Krise war der physische Bestand nur eingeschränkt zugänglich, die digitale Nutzung stieg sprunghaft an.

Seit Ende der Corona-Beschränkungen erleben nun die physischen Kinder- und Jugendmedien einen wahren Boom. Der Bedarf an realen Medien war so groß wie selten, besonders im Alterssegment bis ca. 12 Jahren.

Nutzungsrekorde in der Kinder- und Jugendbücherei

Die Ausleihzahlen im Kinder- und Jugendbereich erreichten ein Allzeit-Hoch, nie zuvor wurden so viele physische Medien innerhalb eines Jahres aus der Kinder- und Jugendabteilung entliehen wie 2022. Mit 45 000 Entleihungen bei einem Bestand von 7400 Büchern wurde jedes Buch mehr als sechs Mal entliehen, dazu kamen noch 20 000 Entleihungen aus dem Bereich Spiele, Kinder-CDs, -Zeitschriften, -DVDs und vor allem dem Ausleihrenner Tonies. Damit erzielt die Kinder- und Jugendabteilung rund zwei Drittel der Ausleihzahlen der Stadtbücherei.

Die Investitionen der vergangenen Jahre haben sich ausgezahlt. Besonders die Kinder- und Jugendabteilung hat von Neuerungen profitiert. Neben attraktiven neuen Sitzmöbeln im gesamten Kinder- und Jugendbereich bekam die Kinderecke ein Fresh-up, und das neue Edutainment-Spielpanel ist ein Magnet für die kleinen Besucher. Für die Besuche von Schulklassen wurde eine Tablet-Ausstattung und diverse Roboterchen beschafft, die neue digitale Elemente in die Klassenführungskonzepte bringen. Finanziert wurden die Neuerungen überwiegend durch Förderprogramme von Bund und Land.

Seit 2020 wurden Etat-Anteile in den Kinder- und Jugendbereich umgeleitet, sodass dort neue und attraktive Medien im Regal stehen.

Leseförderung als Schwerpunkt

Die Stadtbücherei arbeitet intensiv im Bereich Leseförderung und pflegt seit vielen Jahren eine intensive Kooperation mit den Weilheimer Bildungseinrichtungen, vor allem

im Grundschulbereich. Dadurch durchlaufen die Weilheimer Grundschüler/-innen eine Folge von aufeinander aufbauenden Veranstaltungen, die der Leseförderung dienen. Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen im April 2022 fanden im letzten Jahr 53 Kooperationsveranstaltungen im Bereich Leseförderung statt. Der Medienkistenservice für Schulklassen und Kita-Gruppen ergänzt das Angebot.

In Baden-Württemberg hat aktuell jedes fünfte Grundschulkind erhebliche Probleme beim Lesen und schafft die Mindestanforderungen in Deutsch und Mathematik nicht. Leseförderung mit allen Facetten bleibt ein wichtiges Ziel für die Stadtbücherei.

Digitalisierung

Seit 2021 setzt die Stadtbücherei ein hochmodernes Verbu- chungssystem ein, das mit RFID-Technik arbeitet und neue Selbstbedienerfunktionen ermöglicht. Eine 24/7-Außenrückga- bestation mit Verlängerungs- und Kontoservice macht die Nut- zung der Stadtbücherei noch leichter und komfortabler. Seit etwas mehr als einem Jahr können Büchereiausweise selbst verlängert und Gebühren digital beglichen werden.

Die digitalen Angebote wurden inhaltlich nochmals erweitert. Die 24/7-Onleihe enthält mittlerweile 90 000 digitale Medien, darunter 130 Zeitschriften- und Tageszeitungs-Abonnements und zahlreiche Hörbücher für jedes Alter. Die Brockhaus-Da- tenbank ist vor allem für Schüler/-innen eine wichtige Infor- mationsquelle. 2023 bekommt der Musikstreamingdienst der Stadtbücherei freegal einen neuen Webauftritt mit verbesserten Suchfunktionen und vielem mehr. Mit 15 Mio. Musiktiteln und einem großen Hörbuchangebot ist die Stadtbücherei da- mit gut aufgestellt. Alle Fragen zu den digitalen Angeboten beantwortet die Stadtbücherei gerne.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei:

Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr,
Mittwoch von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
Samstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Telefon 070 23/106-222 oder
E-Mail: stadtbuecherei@weilheim-teck.de
www.stadtbuecherei-weilheim-teck.de
www.247onleihe.de

Lach mich doch mal an!

Lach mich doch mal an!
Ich bin doch noch so klein.
Ich bin doch so ein scheuer Wicht
und traue mich selber nicht.
Ich wünsche mir so lange schon,
dass du mir einmal sagst:
„Ich habe heute Zeit für dich,
drum komm doch, wenn du magst!“

Unbekannt

Seit Januar 2023:

Mehrwegpflicht für Essen und Getränke zum Mitnehmen

- Verbraucher:innen haben seit Januar 2023 das Recht, Essen und Trinken zum Mitnehmen in Mehrwegbehältern zu erhalten.
- Betriebe müssen Mehrweg vorhalten, kleine Betriebe müssen mitgebrachte Gefäße akzeptieren.

Das Abfallaufkommen durch Einwegverpackungen aus Kunststoff liegt nach Angaben des Bundesumweltministeriums im To-go- bzw. Takeaway-Bereich aktuell bei 770 Tonnen pro Tag. Hochgerechnet auf das Jahr ergeben sich daraus über 280 000 Tonnen Abfall.

Der Gesetzgeber will etwas gegen die Einwegflut tun, vor allem gegen Einwegplastik. Bereits im Juli 2021 wurden genau die Plastikprodukte und -verpackungen verboten, die man am häufigsten an europäischen Stränden findet. Deshalb dürfen seitdem zum Beispiel keine Styropor-Einwegbecher und -behälter mehr abgegeben werden. Auch Plastikteller und Besteck sind verboten. Nun soll dieser Müll mit einer weiteren gesetzlichen Vorgabe noch weiter reduziert werden.

Mehrwegpflicht: Was gilt ab 2023?

Seit Januar 2023 gilt eine Mehrwegpflicht für alle gastronomischen Betriebe, die Essen zum Sofort-Verzehr in Einwegplastik anbieten – z. B. Menüschilder und Boxen aus Plastik. Wer Einweg-Getränkebecher anbietet, egal aus welchem Material, für den gilt die Mehrwegpflicht ebenfalls. Caterer, Lieferdienste, Imbissbetriebe und Restaurants müssen dann Mehrwegbehälter als Alternative zu Plastik-Einwegbehältern für Essen und Getränke zum Mitnehmen und bei Anlieferung bereit halten. Diese dürfen nicht teurer sein als das Einweg-Angebot. Auch müssen für alle Angebotsgrößen entsprechende Mehrwegbehälter (z. B. bei Kaffee zum Mitnehmen) zur Verfügung stehen. Die Betriebe dürfen die Mehrwegverpackung gegen Pfand ausgeben, das bei der Rückgabe zurückgezahlt wird.

Nur kleine Betriebe mit maximal fünf Mitarbeiter:innen und maximal 80 m² Ladenfläche sind von der Pflicht, selbst ein Angebot zu machen, ausgenommen. Aber sie müssen auf Wunsch Essen bzw. Getränke in mitgebrachte Behälter abfüllen. Zudem müssen alle Betriebe auf das Mehrwegangebot deutlich hinweisen.

Ökologische Vorteile von Mehrweg

Die Klimabilanz von Mehrweggefäßen ist verglichen mit Einwegverpackungen aus Kunststoff oder Aluminium in der Regel nach 10 bis 15 Umläufen positiv. Bei einigen anderen Auswirkungen auf die Umwelt liegt die Umlaufzahl höher.

Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen, sollten Mehrweggefäße so lange wie möglich genutzt werden. Damit es nicht zu unerwünschten Übergängen ins Lebensmittel kommt, sollten jedoch zerkratzte und beschädigte Kunststoffgefäße aussortiert werden – auch, wenn sie noch nutzbar wären.

Bei Mehrweg-Alternativen aus Edelstahl oder Glas sollten die Umlaufzahlen höher sein, da diese Materialien deutlich energieaufwändiger in der Herstellung sind. Allerdings ist Edelstahl auch sehr langlebig, sodass sehr hohe Umlaufzahlen möglich sind.

Es gibt für Mehrweggefäßsysteme (Becher und Behälter) inzwischen die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, weil sie Abfall vermeiden und Ressourcen schonen. Es werden eine Vielzahl von ökologischen Anforderungen an das Material der Gefäße, die Systeme und auch die abfüllenden Betriebe gestellt. Bestimmte Kunststoffe sind ausgeschlossen und es dürfen nur sortenreine Kunststoffe ohne Beschichtung verwendet werden. Die Gefäße müssen eine lange Verwendungsdauer aufweisen und mindestens 500 Spülzyklen aushalten. Des Weiteren muss ein Pfand auf Gefäße und Deckel erhoben werden und nach Ende der Lebensdauer müssen Gefäße aus Kunststoff recycelt werden.

Quelle: www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt/abfall/ab-januar-2023-mehrwegpflicht-fuer-essen-und-getraenke-zum-mitnehmen-79833

Fastnacht

Lust'ge, lust'ge Fastnachtszeit!
Heute jubeln alle Leut',
Heute sind wir alle toll,
Alle bunter Scherze voll.

Zieht die Schellenkappen um,
Hänget bunte Kleider drum!
Keiner kennt uns mehr heraus:
Welt ist wie ein Narrenhaus.

Räuber kommen wild heran,
Ritter reihen stolz sich dran,
Die Zigeuner fehlen nicht,
Schäfersmann ist jener Wicht.

Aus Tirol kommt der Gesell,
Jener aus dem Land des Tell.
Wenn ich doch ein Türke wär!
Seht, dort trollt sogar ein Bär!

Auf der Geige auf dem Bass,
Auf der Flöte spielt der Spaß.
Kunterbunten Maskenscherz
Treiben froh wir allerwärts.

Lust'ge, lust'ge Fastnachtszeit!
Heute jubeln alle Leut',
Heute sind wir alle toll,
Alle bunter Scherze voll.

Wolfgang Müller von Königswinter

Große Sonderausstellung im Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss in Stuttgart „Berauschend – 10 000 Jahre Bier und Wein“ bis 30. April 2023

Die Diskussionen um das Verbot von Alkoholausschank, der stark gestiegene Alkoholkonsum in den eigenen vier Wänden in Zeiten von Corona, die Absatzprobleme der Produzenten aufgrund der Einschränkungen in der Gastronomie – all das sind Belege dafür, dass der Alkohol in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert einnimmt. Alkohol gehört zur Lebenswelt aller, unabhängig davon, ob sie selbst konsumieren oder nicht. Wer hat nicht direkt oder indirekt eigene Erfahrungen damit gemacht und kennt den Zustand des Berauschtseins, ob aktiv erlebt oder aber aus der Beobachterposition.

Das Landesmuseum Württemberg beleuchtet nun das Thema des Trinkalkohols in einer kulturhistorischen Ausstellung, denn eines ist gewiss: Die Bedeutung von Bier und Wein für eine Gesellschaft ist kein Phänomen der Gegenwart. Ganz im Gegenteil, die Herstellung von Alkohol ist seit der Steinzeit belegt und der Konsum alkoholischer Getränke zieht sich geradezu wie ein roter Faden durch die Menschheitsgeschichte der letzten 10 000 Jahre. Die zentrale Rolle, die alkoholische Getränke bei gemeinschaftlichen Anlässen und sozialem Austausch einnehmen, führt sogar zwangsläufig zu der Frage, ob Alkohol nicht der eigentliche „Kitt der Gesellschaft“ vergangener Kulturen war – und es vielleicht sogar heute noch ist?

Das Trinken von Bier, Wein und seit der Neuzeit auch Spirituosen ist seit Jahrtausenden bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Anlässen obligatorisch und fest in der vergangenen und heutigen Alltagskultur verwurzelt. Eine Welt ohne Alkohol und damit eine Vielzahl von gemeinschaftlichen Aktivitäten, bei denen nicht die entsprechenden Getränke für eine anregende oder ausgelassene Stimmung sorgen, sind kaum vorstellbar.

Die große Sonderausstellung spannt einen Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Der geografische Ausgangspunkt ist der südwestdeutsche Raum, ergänzt durch historisch wichtige Bezüge in die mediterrane und vorderasiatische Welt. Warum und wie Alkohol Gemeinschaft, Identität und damit zugleich soziale Abgrenzung schafft, ist eine der zentralen Fragen der Ausstellung. Darüber hinaus thematisiert sie Alkohol als Wirtschaftsfaktor – seine ökonomische Bedeutung als Nahrungsmittel und Handelsware – und geht auch auf historische Herstellungsweisen ein.

So interessant die kulturhistorischen Themenbereiche auch sind, so handelt es sich bei Alkohol doch um ein Rauschmittel, das nicht nur Entspannung, Genuss und Ausgelassenheit, sondern auch erhebliche Gefahren mit sich bringt. Dieser Themenkomplex spannt den Bogen in die unmittelbare Gegenwart: Warum wirkt Alkohol zunächst so positiv auf unser Gehirn und erzeugt Zufriedenheit, ein allgemeines Wohlbefinden und eine erhöhte Kommunikationsbereitschaft? Und wie verhält es sich mit den als eher negativ empfundenen unmittelba-



Große Sonderausstellung „Berauschend“
Foto: Thomas Goldschmidt

ren Folgen wie Enthemmung, Übelkeit und dem klassischen „Kater“? In diesem Spannungsfeld von Genuss und übermäßigem Konsum wird auch der Frage nachgegangen, warum wir überhaupt ein solches Genuss- oder Rauschmittel zu uns nehmen.

Zugleich ist der übermäßige Konsum von Alkohol und die damit verbundenen vielfältigen individuellen und gemeinschaftlichen Folgen ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. Sie sind im sozialen Leben einerseits tief verankert, andererseits aber mit immensen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit, das persönliche Umfeld und die Gesellschaft im Ganzen verbunden. Abhängigkeit, Suchtprävention und Gesundheitskosten sind nur einige Schlagworte, die diese Problematik widerspiegeln.

Die Ausstellung „Berauschend. 10 000 Jahre Bier und Wein“ führt den Besucherinnen und Besuchern vor Augen, welche lange Geschichte der Konsum von alkoholischen Getränken in unserem Kulturraum hat und wie stark er bis heute in unserem alltäglichen Leben verankert ist. Zentral sind dabei weniger die technischen Aspekte der modernen Produktionsprozesse oder die Vielfalt an Produkten als vielmehr die Rolle, die Alkohol in sozialen Kontexten der Vergangenheit und Gegenwart spielt. Die Präsentation soll es den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, ihre persönliche Lebenswelt, ihr Umfeld und ihr eigenes Konsumverhalten vor einem epochenübergreifenden Hintergrund zu reflektieren, der von internationaler Breite auf regionale Traditionen fokussiert.

Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung der Länder und der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V.

Ausstellungsort:
Landesmuseum Württemberg,
Altes Schloss
Schillerplatz 6,
70173 Stuttgart,
landesmuseum-stuttgart.de

Öffnungszeiten:
Di. – Mi. & Fr. – So.
jeweils 10 bis 17 Uhr,
Do. 10 bis 19 Uhr,
Mo. geschlossen,
außer an Feiertagen.
Die Ausstellung ist
barrierefrei zugänglich.



Jungneolithische Trinkgefäße, zwischen 4.300 und 3.900 v. Chr., Landesmuseum Württemberg, Fundorte: Becher v. l.: Schwieberdingen; Goldburghausen; Stuttgart-Untertürkheim; Riedschachen (Krug) Foto: Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietasch

Weilheimer RossMugga – Hurra, die Fastnacht ist wieder da!



Nach zwei Jahren Pause darf endlich wieder die Tradition der Schwäbisch-alemannischen Fastnacht fortgeführt werden. Der Weilheimer RossMugga e. V. freut sich, wieder daran teilzuhaben. Nachdem in den letzten zwei Jahren sämtliche Veranstaltungen und Umzüge abgesagt wurden und somit die fünfte Jahreszeit entfiel, ist in dieser Kampagne einiges geboten.

Von Häs-Abstauben über Maskentaufe bis hin zu den traditionellen Umzügen ist wieder alles dabei. So waren sie dieses Jahr bereits in Kirchheim bei den Kloster-Deifel dabei, als sie ihr Häs abgestaubt haben und ihre neuen Mitglieder mit einer Narrentaufe empfangen. Ebenso haben sie bei den Kirschkern-Spuckern in Heiningen und beim Narrensprung in Rechberghausen und auf Umzügen in Lorch und Pleinfeld mitgewirkt.

Am Hauptwochenende der Fastnacht sind sie an folgenden Orten anzutreffen:

- 16. 2. Schmotziga Doschdig, Miniumzug und Rathaussturm bei den Lenninger Hexa
- 18. 2. Fasnetumzug in Mühlhausen bei den Mühlenhexen
- 19. 2. Fasnetumzug in Gosbach bei der FGG de Loidige
- 20. 2. Rosenmontagsumzug in Westerheim

Ein besonderes Ereignis, zu welchem die Weilheimer RossMugga eingeladen wurden, war das Zähringer Narrentreffen, das alle drei Jahre stattfindet. Es wurde in diesem Jahr von der Stadt Freiburg im Breisgau vom 11. 2. – 12. 2. ausgerichtet. So etwas Besonderes ließen sich die Mitglieder der Weilheimer RossMugga nicht entgehen und folgten sehr gerne der Einladung, um unser Städtle beim Treffen zu vertreten.

Wer Interesse hat, bei der Narrenzunft reinzuschnuppern, oder mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen und kann sich auf der Homepage www.rossmugga.de informieren. Dort sind auch die Kontaktdaten zu finden.



Süßkartoffel-Paprika-Tomaten-Suppe

für 4–6 Personen

Zutaten:

1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
300 g Paprika
300 g Tomaten
300 g Süßkartoffeln
1 kleiner Apfel
ca. 1 l Gemüsebrühe
2 EL Tomatenmark
1 TL Paprika edelsüß
1 TL Honig
400 g passierte Tomaten
evtl. etwas Chilipulver zum Abschmecken



Zubereitung:

Tomaten und Paprika waschen und putzen, Zwiebel, Süßkartoffel, Knoblauch und Apfel schälen, Kerngehäuse entfernen. Alles Gemüse in Würfel schneiden. Zwiebelwürfel in Öl goldgelb dünsten, Paprika-, Knoblauch-, Apfel- und Süßkartoffelstücke zugeben und 10 Minuten unter Rühren dünsten. Tomatenstücke zugeben das Gemüse noch kurz weiterdünsten, dann Paprikapulver, Tomatenmark und Honig mit dem Gemüse gut verrühren. Die passierten Tomaten einrühren und die Gemüsebrühe angießen. Suppe 30–35 Minuten bei niedriger Temperatur köcheln lassen, mit einem Pürierstab pürieren und je nach Wunsch noch Gemüsebrühe angießen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Wer mag, kann mit etwas Chilipulver der Suppe noch etwas Pep geben.

Grießauflauf mit Bananen

für 4 Personen

Zutaten:

1 l Milch
70 g Zucker
80 g Butter
150 g Grieß
2–3 Bananen
ca. 4 cl Eierlikör
1 EL Zucker
1 Prise Salz
2 Eiweiß
2 Eigelb



Zubereitung:

Milch mit Zucker und Butter zum Kochen bringen. Grieß mit einem Schneebesen einrühren und bei niedriger Temperatur unter Rühren zu einem dicken Brei kochen. Eine Auflaufform mit Butter oder Margarine fetten und den Grießbrei einfüllen. Die Bananen schälen, längs halbieren und mit der Schnittfläche nach unten auf den Grießbrei legen. Den Eierlikör gleichmäßig auf die Bananen geben.

Eiweiß mit Salz zu steifem Schnee schlagen, Zucker einrieseln lassen und zu einer cremigen Masse rühren, dann das Eigelb unterheben. Die Ei-Creme über die Bananen streichen und den Auflauf im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad in ca. 10–15 Minuten überbacken, je nach Bräunungswunsch. Warm oder kalt genießen.

Allerlei Mundart – Das neue, alte Ruhekissen

Liebe Leserinnen und liebe Leser, bevor's losgeht, hier vorne weg erscht mol a ziemlich intime Frog: Wer von Ihne hat sich jetzt in letschter Zeit wieder an Schparschtrumpf ogschafft? Also koin alta löchriga Socka, sondern so'n richtich dicka wol-lena, wo bis übers Knie langt?

Okay, selbscht wenn mr hätt, mr däd's net zuageba! Do geht dr brave Bürger liaber uff Nummer sicher und hält sich schtrumpfmäßig bedeckt. Doch jetzt mol ganz im Ernscht. Ein schtabiler, guat gschtöpfter Schtrumpf isch doch heitzu-dag alloi scho von dr Rendite her uschlagbar! Mr kann so viel drin unterbringa wie mr will und muass koine Schtroof-zinsa drfür zahla. Schtroofzinsa!! Ja, genau do druff hat dr fleißige Schparer, der sich für sein Lebensabend a bissle eb-bes uff'd Seite glegt hat, no gwartet. Uff dem Konto gibt's Nullkommanull und wenn'd a bissle meh hasch, sollsch's dr EZB in Racha schmeißa! Minus fürs Volk! Ja wie solla do bloß unsre Kinder voller Freid am Weltspardag ihr Schparsäule zum Bankschalter bringa? Vielleicht, weil se dann a billiges Plüschtierle mit hoim-schleifa könnä? Do wär's doch zehnmol gscheiter, mr däd de Junge glei a Pärle Kindersöckla mitgeba.

Aber jetzt mol Licht in die Maschen! A dick mit Geldschei ausgepolschteter Schtrumpf, der lässt sich guat als Nackenrolle verwenda, mit dem kann mr sich d'Füaß hochlega oder mr kann'n, wenn'r net grad aus grober Schurwolle isch, sogar als Halswickel benutza. Dr hautenge Körperkontakt bringt oim so viele Vorteile, zudem kontoführungsgebüh-rafreia Mehrwert und schlägt somit jedes Schparbüchle oder Tagesgeld um Länga!

Ein Schparschtrumpf isch beruhigend, jederzeit verfügbar, unterliegt net de Schwankunga am Aktiamarkt und lässt sich jederzeit, falls mr a bissle Hartgeld mit neigschtopft hat, als schlagkräftige Waffe gega Bettwanza und Eibrecher verwen-da. Gell und als kloines Bombole geht dir ab sofort dei geliebtes Finanzamt glatt am Knie vorbei. Ja selbscht, wenn's ans Schterba geht, sorgt so a schönes Pärle Knieschtrumpf, des vielleicht früher ugschtreift in'd Altkleidersammlung gwandert wär, für große Freide. Denn, obwohl nur halblang, aber frei von Erbschaftsschsteuer, macht so a liebevolle Hinterlas-schaft net bloß d'Fiaß, sondern au Herz und d'Seele warm.

Doch au scho zu Lebzeita lässt sich mit so ma feina Schtrick-warenerzeugnis des Geldwäschegesetz wunderbar umgeh, also vorausgesetzt, dass mr seine Geldschei vor dr Wäsch rausdo hat.

Apropos Sicherheit: Isch es net so, dass mr sich heit schtändig Gedanka macha muass, weil sich haufaweis freche Dag-diab in Computer neihacka wella? Ja odauernd hent's doch sotte digitale Vobrecher uff deine Bankdata abgeh und wella ganz genau wissa, wo du finanzmäßig unterwegs bisch. Die probiern mit a paar uverschämte Klicks deine sauer verdien-te Euro rotzfrech übers Käbele abzuschläuchla. Ja und genau

an der Schtell komma jetzt deine alte Schtrümpf ins Schpiel! Do kann oiner nämlich no so lang uff seinra Taschtatur rum-hacka, aber durch deine rechte und linke Mascha kommt'r nimme durch.

Guat, nebaher sottsich a bissle uffrüschtä und deine vier Wänd uff dr neieschte Schtand bringa. Schtabile Türschlösser, bruch-sichere Glasscheiba, vielleicht oi, zwei Schlagfalla, a paar unter Schtrom gsetzte Fenschtergriff und ganz hählinga no a kloine Selbschtschuss-, i moin Selbschtschutzolag eibaua. Mit a paar günschtige Inveschtitiona lässt sich so dei Zuhause fascht mühelos in ein hochsicheres „Fort Sox“ verwandla. Wer sich jetzt aber immer no net sicher fühlt, der braucht seinen Schparsch-trumpf oifach no zusätzlich in gebrauch-te lange Unterhosa neischtopfa. Mit so ma schtrichkotgesichertä Doppelripptre-sor gelingt ohne Zusatzkoschta wirklich mit oifachschte Mittel dr wirksamschte Diebschtahlschutz und mr derf sich ab-solut schmerz- und sorgafrei uff die hohe Kante lega!

Und wenn's dann so weit isch, dass sich in sämtliche Haushalt des wiederent-deckte Schtrumpfschpara breitmacht hat, dann wird irgendwann die EZB blöd aus dr sockafreia Wäsch gugga. Wenn die Zentralbank nämlich langsam kalte Füaß kriagt, weil ihr die bare Mittel ausgehn, no wird se sich's vielleicht mol überlega, ob se diese Milliona von Schtrümpf net mit a paar gscheite Brozent wieder unter de Neschter vorlocka kann. Dr treudoofe Schparer isch ja au im Lauf von dene viele zinsfreie Jahr scho so genügsam wordä, dass'r gar nimme meh will als bloß sei Inflation auszugleicha!

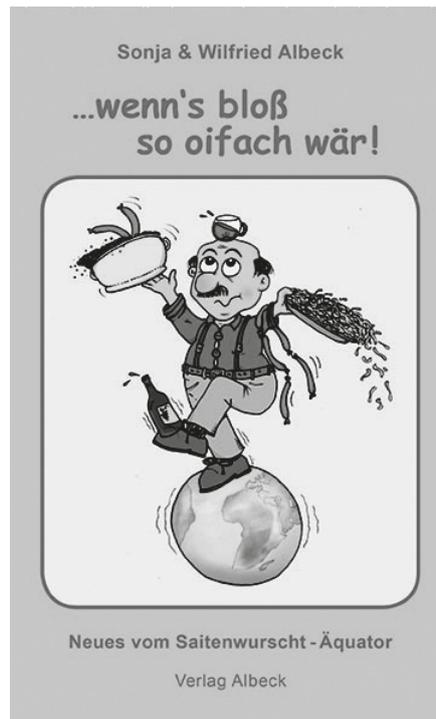
Doch erscht, wenn trotz Gebühra, Schteuern, Soli-Zuaschläg und alle weitere, uverschämte Beutelschneidereia endlich wie-der a deitlichs bissle meh als wie nix üblich bleibt, erscht dann wird mit dr Sockawanderung au die Krötawanderung eisetza und sich dr ausgetrocknete Eurosumpf langsam wieder füllä.

Ob am End alle Geldschei wieder zrückfinda, isch aber gar net so sicher, denn dr gemeine Bürger isch, also vor allem, wenn's um sei Erschpartes geht, eba scho a bissle noochtragend. Ja, dr normale deutsche Michel weiß halt no ganz genau, dass sei schöne Deutsche Mark heit bloß no die Hälft wert isch. Doch des mit dem Abzwacka von dr zweita Hälft lassa mir uns nim-me gfalla! Noi, so oifach geht's net!!

Also, ihr dort droba in euerm schöne Frankfurter Türmlä, wenn irgendwann alle Corona-Sonderregla und Virus-Pur-zelbäum hinter uns liega, dann saga mir euch heit scho vor-sichtshalber: Uffbassa!!

„...je meh mr hat, je meh hat oin...“

Quelle: „Neues vom ‚Saitenwurscht-Äquator‘ ... wenn's bloß so oifach wär!“ 2020 erschienen, von Mundartautor Wilfried Albeck, Flein



„Craniosacrale Osteopathie“

Was ist das, oder: Was soll oder kann man sich darunter vorstellen?

Der Begriff **craniosacral** leitet sich von den lateinischen Wörtern **Cranium = Schädel** und **Os sacrum = Kreuzbein** her.

In der Osteopathie unterscheidet man drei große Systeme:

- die **Parietale Osteopathie** zur Behandlung des Muskel-Gelenk-Systems,
- die **Viszerale Osteopathie** zur Behandlung der inneren Organe,
- die **Craniosacrale Osteopathie** zur Behandlung des zentralen Steuerungssystems des Körpers, des Gehirns und der diese umgebenden Strukturen.

Der amerikanische Arzt Dr. Andrew Taylor Still (1828–1917) ist der geistige Vater der **Osteopathie**. Aus seiner Erkenntnis, dass viele Erkrankungen des Menschen mit Beeinträchtigungen der Beweglichkeit und der Struktur seiner Muskeln, Gelenke und Bänder im Zusammenhang stehen, oft auch zu einer verminderten Funktionsfähigkeit der inneren Organe führt, suchte er nach einer Möglichkeit, Krankheiten auch ohne Medikamente und Chirurgie zu behandeln. Die Osteopathie nun ist bestrebt, diese Beeinträchtigungen sanft und behutsam zu korrigieren, um auf diese Weise die Funktionen wieder so zu beeinflussen, dass die Selbstheilungskräfte des Menschen wirksam werden können.

Dr. William Garner Sutherland, ein Schüler von Still, hat als Teil der Osteopathie die **Craniosacrale Osteopathie** entwickelt. Diese Therapiemethode ist speziell auf den Schädel und das Kreuzbein ausgerichtet und nimmt innerhalb der Osteopathie eine besondere Stellung ein.

Insgesamt umfasst das Craniosacrale System:

- die Schädelknochen
- die Hirn- und Rückenmarkshäute
- das Kreuzbein
- die Hirn- und Rückenmarksflüssigkeit
- das Gehirn sowie die Organe zur Herstellung und Resorption dieser Flüssigkeit

Alle diese Strukturen besitzen eine enge Verbindung zum Muskelskelettsystem, zum Gefäß- und Organsystem und zum Nervensystem.

Sutherland stellte ferner fest, dass die Rückenmarksflüssigkeit in einem bestimmten Takt und unabhängig von Puls und Atmung pulsiert, etwa sechs bis zwölf Mal pro Minute. Diese Flüssigkeit ist in einer festen Hülle eingeschlossen, der Dura mater, die sich wiederum innerhalb der Schädelknochen, der Wirbelsäule bis hinunter zum Kreuzbein befindet. Die Schädelknochen sind durch mehr oder weniger elastische Verbindungen miteinander verbunden und bewegen sich mit dem craniosacralen Puls mit. Dieser craniosacrale Rhythmus ist am ganzen Körper tastbar, am deutlichsten aber an Schädel, Wirbelsäule und Kreuzbein.

Sind Körper und Seele ausgeglichen, sind es auch die craniosacralen Rhythmen. Sind diese aber gestört, ist es auch dieses System. Durch eine Vielzahl von Techniken, immer mit den Händen am Körper des Patienten, können durch sanftes Er tasten Störungen in diesem System wahrgenommen und diese mit ebenfalls sehr sanften Korrektur-Techniken behoben werden. Durch spezifische Mobilisationen wird die Bewegungsfähigkeit der eingeschränkten Strukturen wieder hergestellt und ein Ausgleich der Spannungszustände bewirkt.

Es werden eine allgemeine Stärkung der Vitalfunktionen erreicht, eine natürliche Regeneration gefördert und oftmals eine positive Beeinflussung von Erkrankungen und Symptomen des zentralen Nervensystems hervorgerufen.

Dazu sind meist mehrere Sitzungen erforderlich. Diese Sitzungen erlebt jeder ganz individuell: Es kann z. B. zuerst zu innerer Unruhe kommen und dann bei einer der nächsten Sitzungen zu einer angenehmen tiefen Entspannung. Auch kann es dazu führen, dass alte, längst vergessene Ereignisse wieder lebendig werden, was zu emotionalen positiven oder negativen Stimmungsschwankungen führen kann. Die Sitzungen finden in unterschiedlichen Zeitabständen von wenigen Tagen bis zu ein oder zwei Wochen, oder auch noch mehr, statt.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig:

Alle akuten sowie chronischen Beschwerdebilder; Kopf-, Nacken- und Rückenprobleme; Migräne, Kieferprobleme, Kiefer- oder Stirnhöhlenentzündungen; Hörprobleme, Tinnitus oder Vertigo; Schleudertraumata; Narbenbehandlungen; Schlafstörungen; ebenso Störungen des zentralen Nervensystems und was ebenso wichtig ist: Für Kinder mit Entwicklungsproblemen ist diese Behandlungsmethode eine schonende Therapie, um Verzögerungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten zu beseitigen bzw. zu reduzieren.

Die Osteopathie bzw. die Craniosacrale Osteopathie ist kein Allheilmittel und hat wie vieles andere auch ihre Grenzen. Sie ist keine Notfallmedizin. Bei lebensbedrohlichen Situationen, akuten Verletzungen, schweren Infektionskrankheiten oder seelischen Erkrankungen bedarf es immer eines entsprechenden Facharztes.

Es ist immer wichtig, sich über ein ausführliches Gespräch vor Beginn der Sitzungen ein genaues Bild über den Patienten zu machen. Nicht selten werden dazu Befunde wie Röntgenbild etc. oder Laborwerte benötigt.

Osteopathie ist keine Alternative, sondern eine Ergänzung zu herkömmlicher Medizin.

Eva Treiber
Heilpraktikerin für Physiotherapie Weilheim/Teck

Borneo – Eine Reise für Entdecker

Ein Reiseerlebnisbericht von Claus Jahn

Es ist, wie wenn man gegen eine Wand läuft. Nach etwas mehr als 16 Stunden (reiner Flugzeit) in klimatisierten Flughäfen und Flugzeugen ist die feuchtheiße Luft von Kuala Lumpur kaum zu ertragen. In der malaysischen Hauptstadt sind es 34 °C mit einer Luftfeuchtigkeit von etwas über 80 Prozent. Für einen normalerweise eher in nordischen Gefilden Reisenden wie mich ist das schon eine echte Herausforderung. Zumal mir mit einem Schlag (im wahrsten Sinne des Wortes) klar wird, dass ich dieses Klima die nächsten drei Wochen ertragen werden muss. Gut, Kuala Lumpur ist (noch) nicht Borneo. Doch leider ist dieser Zwischenstopp notwendig, da es keine Direktflüge auf die Insel der Orang-Utans und Kragenbären gibt.

Kuala Lumpur ist allerdings schon für sich völlig faszinierend. Die hier stehenden Wolkenkratzer gehören zu den höchsten der Welt. Und obwohl mein Hotelzimmer im 18. Stockwerk liegt, muss ich meinen Kopf in den Nacken legen, um das obere Ende des nebenstehenden Gebäudes sehen zu können. Die Dimensionen sind einfach unfassbar.

Nach einer guten und wenig mit Jetlag belasteten Nacht geht es dann am nächsten Morgen auf die Insel. Der erste Stopp ist bei Weitem nicht so beeindruckend wie die Hauptstadt. Miri ist vornehmlich ein Ort, an dem die Arbeiter der vor der Küste gelegenen Öl-Förderplattformen ihre Unterkünfte haben, wenn sie zurück an Land kommen.

Was die Stadt allerdings an Schönheit vermissen lässt, findet sich nur wenige Kilometer im Landesinneren im Überfluss: der Niah-Nationalpark. Er ist bekannt für seine gigantischen Höhlensysteme. In der Beschreibung des Tourenveranstalters steht das auch so. Doch können Worte kaum beschreiben, was man dann tatsächlich zu Gesicht bekommt. Nach guten zwei Stunden Gehzeit, in denen man, obwohl es nicht regnet, komplett wie durch Wasser gezogen ist und einem die Kleider am Leib kleben, kommt man in einer Höhle an, deren Eingang schon solche Ausmaße hat, dass darin kleine Häuser gebaut worden wären. Die Niah-Höhlen sind berühmt dafür, dass hier Schwalbennester geerntet werden. Diese werden dann (vornehmlich als potenzielles Potenzmittel) dem Hauptabnehmer China für unglaublich horrenden Summen verkauft. Wobei die Schwalbennest-Ernte äußerst nachhaltig ist. Die Nester können erst von den bis zu 100 Meter hoch gelegenen Decken geholt werden, wenn die Schwalben nicht mehr brüten und sie alle wieder auf Wanderschaft gegangen sind. Außerdem nutzen die Schwalben in den Niah-Höhlen ihre Nester niemals zwei Mal. Insofern ist das eine Win-win-Situation. Wenn man dann so in die schwindelerregenden Höhen starrt und sich versucht vorzustellen, dass die Erntenden hier ohne Sicherung und ohne moderne Kletterausrüstung arbeiten, wird einem schon etwas mulmig.

Zurück in Miri geht es (nach kurzer Rast) in ein kleines Straßenrestaurant. Von diesen gibt es auf Borneo unendlich viele. Das Essen ist überall wirklich lecker und gut. Zumindest, wenn man weiß, was man ordern kann. Wenn man Pech hat, landen panierte Hühnerfüße auf dem Teller. Wirklich Seltsames bekommt man glücklicherweise nicht bei den Einheimischen, sondern



bei den chinesischen Einwanderern. Hier gibt es dann auch die berühmten Fledermäuse auf der Speisekarte und anderes, von dem man als Europäer nicht unbedingt wissen möchte, was das einmal gewesen sein mag.

Am nächsten Morgen geht es erneut auf einen Inlandsflug. Die nächsten Tage sind als aufregend angekündigt. Das Wetter in den Tropen, so nahe dem Äquator, ist allerdings unberechenbar, und so kreist unsere kleine, 40 Sitze zählende Maschine einige Zeit über dem mitten im Dschungel liegenden Mulu und kann wegen des unter uns tobenden Tropengewitters nicht landen. Eine gute Stunde später steht man dann plötzlich in Kuching, der Hauptstadt von Borneo. Nur leider hat man hier ja überhaupt nichts organisiert und keinerlei Unterkunft. Doch nachdem ich noch einen Flug nach Mulu für den nächsten Tag organisieren konnte, war auch schnell ein nettes Hotel gefunden. Der unfreiwillige Abstecher lohnte sich aber trotzdem. Die Stadt ist eine kleine Provinzstadt mit einem besonderen Flair. Beeindruckend war vor allem der Sarawak, ein Fluss, der sich schlängelnd und unbegradigt durch die Stadt wälzt und an dessen Uferpromenade am Abend zahlreiche Künstler/-innen und Händler/-innen einen Spaziergang zum Erlebnis machen.

Am nächsten Morgen nehme ich einen zweiten Anlauf auf das Naturreservat Mulu. Die Maschine ist noch nicht einmal zur Hälfte gefüllt und als wir mitten im Urwald landen, weiß ich auch, warum. Es gibt nur ein Resort in der ganzen Gegend und scheinbar kaum jemand scheint hier tatsächlich zu leben. Vom Fahrer, der mich zur Unterkunft bringt, erfahre ich, dass man, außer mit dem Flugzeug, nur mittels einer mehrtägigen Schiffsfahrt auf dem Sungai Tutong herkommen kann.

Kaum habe ich meine gut eingerichtete und sehr heruntergekühlte Wohnhütte bezogen, schließe ich mich einer kleinen Wandergruppe zu den Höhlen Deer- und Lang-Cave an. Der Mulu-Nationalpark ist als eines der UNESCO-Weltnaturerben für seine riesigen Höhlensysteme bekannt. In ihnen findet man dort, wo Licht durch Deckeneinbrüche hereindringt, sogar tropische Vegetation und ansonsten überall gigantische Tropfsteine. Die Deer-Cave (Reh-Höhle) hält, was versprochen wird – vier Kilometer lang und an ihrer größten Stelle, der Hauptkammer, 169 Meter breit und 125 Meter hoch. Zum Vergleich: Ein Jumbo-Jet ist nur



70,66 Meter lang, 19,33 Meter hoch und 59,6 Meter von Flügelspitze zu Flügelspitze.

In der Deer-Cave leben Millionen Fledermäuse, die in der Abenddämmerung ihre Ruhehöhle verlassen, um in riesigen Schwärmen über dem Dschungeldach zu jagen. Und obwohl die Höhle mit einem gut begehbaren Steg ausgestattet ist, sodass die Touristen einigermaßen sicher durch das System geleitet werden, ist sie in ihrer Natur absolut atemberaubend. Allerdings sollte man sich nirgendwo am Handlauf des Steges festhalten. Zu viele, eher sehr unangenehme Tiere lassen sich an diesem finden. In der Höhle sind es meist riesige, aber ungiftige Zikaden (die sind durchaus mal handtellergroß!). Man kann aber auch Bekanntschaft mit Schlangen (nicht immer ungiftig) oder anderem (meist giftigem) Getier, wie z. B. Hundertfüßlern oder Spinnen, machen.

Die nächsten Tage in Mulu besuche ich noch weitere, unglaublich schöne Höhlensysteme. Diese erreicht man nur, indem man sich in sehr schmale, kleine, schwankende Langboote setzt und sich mit atemberaubender Geschwindigkeit zu den Einstiegen fahren lässt. Das Schwimmen im Fluss verknäufte ich mir (auch das unfreiwillige). Die Wasserläufe auf Borneo sind alle von cremefarbenem Beige. Sie transportieren Unmengen an Sediment, sodass man eher das Gefühl hat, man wäre auf einer festen Straße unterwegs als auf einem flüssigen Medium. Dieser dünnflüssige Schlamm hat zudem noch den Nachteil, dass man die am Flussbett ruhenden Krokodile nur dann zu Gesicht bekommt, wenn sie mal kurz zum Jagen oder Luft schnappen nach oben kommen. Und die bornesischen Krokodile sind mit ihren 4,5 Metern Länge nicht gerade kleine, niedliche Reptilien.

Nach vier Tagen, die ich mit Höhlen- und Dschungel-Abenteuer füllen durfte, geht es nach Kota Kinabalu. So richtig viel bietet diese „Hauptstadt“ von Sabah (dem nördlichen Gebiet von Borneo) nicht. Außer einen spektakulären Markt mit einem außergewöhnlich großen Angebot an Fisch und Früchten und vielen anderen Verkaufsständen. Ein absolutes Erlebnis ist dort der sogenannte Food-Court – einer Art riesigem Zusammenschluss verschiedener Imbisse. Man wählt bei irgendeinem Marktstand aus, was man essen möchte – bei mir musste natürlich Fisch auf den Teller –, erklärt, wie man das Gewählte zubereiten möchte, dann bestellt man sich (woanders) etwas zu trinken und setzt sich irgendwo an einen der Camping-Tische. Wie durch ein kleines Wunder findet dann die richtige, perfekt gekochte/gerillte/gedünstete Leckerei den Weg zu einem.

Da ich den nächsten Tag als Ausruh- und Entspannungspause am Strand (den ich mir im Übrigen dann mit zahlreichen Waranen teilen durfte) geplant habe, ist der Ort, wo ich dann mein nächstes Abendessen genießen werde, natürlich sofort klar. Und wieder geht es auf die Weiterreise. Von Kota Kinabalu fahre ich mit einem kleinen Bus nach Sayap. Über sechs Stunden geht es von großen, gut ausgebauten Straßen auf immer kleinere, bis nur noch eine holprige Schotterpiste übrig ist. Sayap ist ein Experiment und ein weiteres Abenteuer. Hier habe ich mich für drei Nächte bei einer lokalen Familie eingebucht. Dieses Home-stay-Geschichtchen ist auf Borneo relativ neu, und mein Kopf macht sich den ganzen Weg über Gedanken, ob ich da in irgendeiner Dschungelhütte schlafen muss. Aber es kommt völlig anders als erwartet. Die Dsun – so heißt der dortige Volksstamm – sind unglaublich nett und superzuver-

kommend. Unsere kleine, bunt zusammengewürfelte Touristengruppe wird erst einmal in einer Art Bürgerhaus herzlichst begrüßt. Wir werden mit den jeweiligen Familien bekannt gemacht und es wird ausgemacht, dass wir am nächsten Morgen gemeinsam eine Dschungelwanderung machen werden. Zu meinem großen Glück werde ich bei Ezra und Gwendolin untergebracht – ein junges Ehepaar, die beide nach ihren Studien (Physik und Chemie) zurück in das Dorf gezogen sind und hier neben dem Anbau von Früchten (sehr lecker und nicht mit den hiesigen Supermarkt-Südfrüchten zu vergleichen) sich der Neuzucht von Pflanzen verschrieben haben.

Sie versuchen diese dem auch hier im Tropenparadies zu spürenden Klimawandel anzupassen.

Besser als mit diesen beiden hätte ich es nicht erwischen können. Sie sprechen besseres Englisch als ich (was die Kommunikation deutlich erleichtert) und erzählen mir viel von der Gegend, dem Alltagsleben, der Vergangenheit des Landes und ihres Stammes und von der Zukunft.

Ein absolutes Highlight der Tage im Dorf ist, als mich Ezra und Gwendolin schnappen und mit mir zu einer einheimischen Hochzeit gehen. Dort treffe ich meine Mitreisenden aus dem kleinen Bus wieder und wir werden gemeinsam an einen Tisch verfrachtet, bekommen leckeres Essen aufgetischt und innerhalb

kürzester Zeit sind wir als Hochzeitsattraktion auf zahllosen Handybildern. Ein Norweger und ich werden zu Fotomodellen. Wir kommen kaum zum Ausruhen. Beide sind wir über 190 Zentimeter groß und viele der Dsun, deren größte Gemeindemitglieder so die 170 Zentimeter ankratzen, wollen Bilder mit uns machen. Das Brautpaar und deren Gäste sind supernett und als wir dann am übernächsten Tag das Dorf verlassen, winken wir vielen – jetzt bekannten – Gesichtern zu.

Nach einem Zwischenstopp am höchsten Berg Borneos, dem Mount Kinabalu, und dessen faszinierender Vegetation muss ich natürlich noch den Versuch unternehmen, wildlebende Orang-Utans zu sehen. Dazu reise ich zu einem Camp am Kinabatangan-Fluss. Von hier aus kann man mehrmals am Tag mit Langbooten quasi Safaris unternehmen. Und tatsächlich werde ich belohnt! Eine Orang-Utan-Dame sitzt weit oben in einem Baum und futtert Blätter. Selbst der Bootsführer ist ganz aus dem Häuschen. Er freut sich wie ein Kind und erklärt mir, dass er seit einem Jahr keinen mehr zu Gesicht bekommen hat. Orang ist das malaysische Wort für Mensch und Utan bedeutet Wald. Ein Orang-Utan ist also ein Waldmensch. Die Tage im Fluss vergehen wie im Fluge. Krokodile, Nasenaffen, ein Kragenbär, Makaken (Affen) und zahllose Vogelbeobachtungen reihen sich zu der Orang-Utan-Sichtung.

Als es dann über Sandakan nach Kuala Lumpur zurückgeht, bleibt ein gutes Stück Wehmut übrig. Borneo war unglaublich faszinierend. Der Regenwald, die Tierbegegnungen, die riesigen Höhlensysteme und nicht zuletzt die sehr netten Menschen bereicherten das Schatzkästchen der Erinnerung um ein gerütteltes Maß.



Papierblüten – Schatten über der Villa Brendl

von Lilly Wolf, Verlag Piper

Zum Inhalt

Stuttgart, 1900: Die Familie Brendl kommt mit ihren beliebten Tapeten zu großem Ansehen und ihre Villa ist ein gefragter Künstlertreff.

Mehr als hundert Jahre später erreicht das Unternehmen jedoch seinen Tiefpunkt: Die Entwürfe sind aus der Mode gekommen und die Erben zerstritten. Nun will Marion Brendl alle Familienmitglieder mit einer Ausstellung über die Tapeten wieder vereinen. Die Eröffnung in der Villa wird ein großer Erfolg, doch nach der Veranstaltung liegt Marions eigensinnige Nichte tot am Fuße der Marmortreppe.

Genauso starb 1939 die junge jüdische Malerin Camille Blumberg, was die Brendls seitdem schwer belastet. Schafft es die Familie, sich gemeinsam der Vergangenheit zu stellen und alte Wunden zu heilen?

Leseprobe

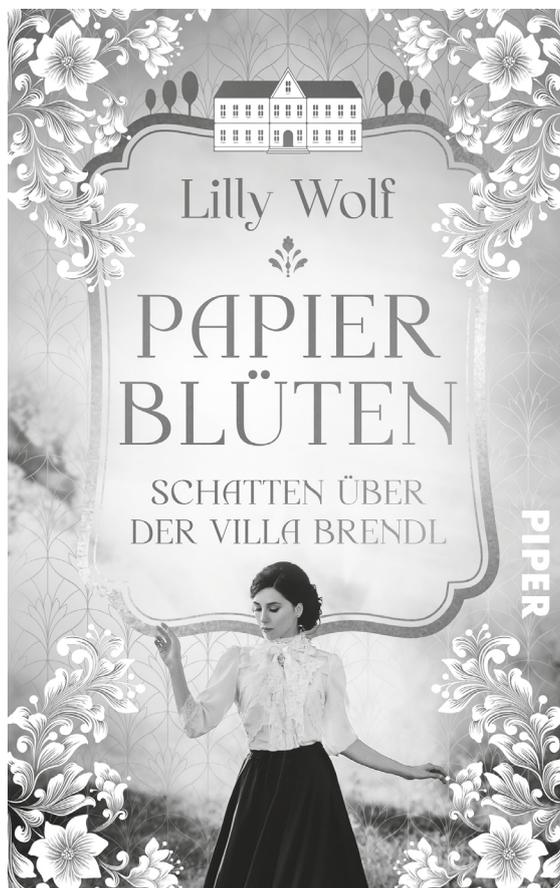
Die Weltkriegsbomben hatten nicht viele der alten Bauten verschont, aber die Villa Brendl, hoch über dem Stuttgarter Kessel, gehörte dazu. Man erreichte sie über eine lange Staffel und nur wenige Leute nahmen den mühsamen Aufstieg auf sich, obwohl man mit einem atemberaubenden Blick auf die Innenstadt belohnt wurde. Noch weniger Leute hatten die Villa Brendl in den letzten Jahrzehnten besucht. Wer es tat, begab sich auf einen Spaziergang durch das 20. Jahrhundert, mit all seinen guten und schlechten Zeiten. Marion Brendl hatte einen Großteil davon erlebt und war erschöpft, doch das ließ sie sich heute nicht anmerken. In wenigen Stunden fand schließlich ihre große Ausstellung statt, hier in ihrem Zuhause. Dann erschienen hoffentlich mehr Besucher an einem Abend als in den vergangenen zwanzig Jahren zusammen. Doch zunächst gönnte sie sich fünf Minuten Ruhe. Mit geschlossenen Augen saß sie in ihrer kleinen Küche, und auf dem runden Tisch, der noch älter war als Marion, stand eine dampfende Tasse pechschwarzer Kaffee. Daran nippend ging sie im Geiste noch einmal ihre Begrüßungsrede durch. Als die Tasse leer war, erhob sie sich langsam, wobei sie sich auf dem Tisch abstützen musste, goss sich mit zitternden Händen ein Glas Wasser ein und drückte eine Diclofenac aus der Packung. Die Uhr am Herd, den sie selbst fast nie benutzte, zeigte halb fünf an. Bald würde die Wirkung der Tablette einsetzen, aber bis dahin musste sie die Zähne zusammenbeißen. Ihrer Arthritis gefiel die Aufregung überhaupt nicht. Auf dem Weg zum Eingang betrachtete Marion ihr Spiegelbild in den vielen vorbeiziehenden Fenstern entlang des Flurs. Ihre Haltung war gebeugt, aber das kaschierte ihre hochgewachsene, drahtige Statur, die sie von ihrem Vater geerbt hatte. Ihr modernes Kostüm hatte die Farbe reifer Brombeeren und unterstrich, wie sie fand, ihre

natürliche Autorität. Ihr noch immer volles, aber nun weißgraues Haar, saß perfekt. Wie jeden Morgen hatte sie es mit Haarspray unerbittlich aufgerichtet. Sie trat hinaus in den Vorgarten und betrachtete von dort aus das Banner über dem

Eingang. „Einhundert Jahre Brendl-Designs 1900 – 2000“ war darauf zu lesen. Mit dem gleichen Motiv hatte sie hunderte Plakate drucken lassen, die nun überall in Stuttgart hingen. Allein die Vorbereitung für die Ausstellung hatte mehr gekostet, als die Einnahmen des letzten Jahres hergaben. Aber das war Marion Brendl, die sonst vernünftig und weitsichtig über die Familiengeschäfte wachte, in diesem Fall egal gewesen. Viel hing von der Ausstellung ab. Viel mehr als nur Geld – es ging um die Zukunft der Familie. Sie warf einen letzten Blick auf den Kiesweg, den bald die Gäste entlangkommen würden, und ging wieder ins Haus.

Marion durchschritt die Eingangshalle so resolut, wie es ihre Arthritis erlaubte, und überzeugte sich ein letztes Mal davon, dass die Assistenten am Einlass um ihre Aufgaben wussten. Die jungen Leute, die ihnen die Studentenvermittlung geschickt hatte, sahen reichlich unbeteiligt aus. Denen musste sie ein bisschen Feuer unterm Hintern machen. „Meine Lieben, heute ist ein wichtiger Tag für die Familie Brendl und ich verlasse mich dar-

auf, dass ihr mich dabei unterstützt.“ Sie blickte jeden einzeln an und ihr Ton war freundlich, ließ aber keinen Zweifel daran, dass sie vollen Einsatz von ihnen erwartete. Die Studenten strichen nach ihrer kleinen Ansprache die Hemden glatt, strafften die Schultern und verteilten sich auf ihren Positionen, anstatt mit dem Rücken zur Tür miteinander zu flachsen und auf ihre Handys zu starren. Zum Abschied nickte Marion ihnen wohlwollend zu. „Wenn doch die Familie genauso leicht in den Griff zu bekommen wäre“, dachte sie und rieb sich die schmerzenden Handgelenke. Ein unnützer Gedanke. Manche Dinge konnte sie selbst bewerkstelligen, wie diese Ausstellung, auf andere musste sie hoffen. Aber Hoffnung war kein Gefühl, auf das die Brendls bauten. Aus Gewohnheit war Marion stets auf das Schlimmste gefasst. Sie ließ den Eingangsbereich hinter sich und wandte sich seufzend der gewundenen Marmortreppe zu, dreiundzwanzig Stufen, die sie mühsam erklimmen musste, um zum Ausstellungsraum zu gelangen. Dort, wo sich die Stufen in zwei Aufgänge teilten, blickte das Porträt ihres Großvaters, Heinrich Brendl, auf sie herab. Mit ihm hatte alles angefangen. Heinrich war um die Jahrhundertwende als Unternehmer aufgestiegen und hatte mit seinen Tapeten Furore gemacht. Unter seiner Hand war aus der Papiermühle der Brendls ein florierendes Großgeschäft geworden, und seine Entwürfe schmückten damals, und einige vielleicht auch noch heute, Wohnstuben und Salons in ganz Europa.



Die Villa Brendl hatte er 1902 im damals populären Jugendstil errichten lassen und bekannte Stuttgarter Persönlichkeiten waren vor und nach den beiden Weltkriegen dort ein und aus gegangen. Das mussten glorreiche Zeiten gewesen sein! Marion Brendl erinnerte sich lebhaft daran, wie sie ihre Geschwister dazu angestiftet hatte, sich abends aus dem Bett zu schleichen, nur, um einen Blick auf die lustigen und lauten Gäste zu erhaschen, die ihr Großvater immer einlud. Aber das war lange her, fast ein ganzes Leben. Ob mit der Ausstellung vielleicht die alten Zeiten zurückkehrten? Wenigstens ein bisschen Heiterkeit? Was, wenn sich ihre harte Arbeit am Ende gar nicht auszahlte? Energisch schüttelte sie die ungunstigen Gedanken ab und setzte den Fuß auf die unterste Stufe. Da hörte sie Schritte von oben.

„Warum rufst du mich denn nicht?“, fragte ihr Bruder André. – „Weil ich keine Hilfe brauche!“, entgegnete Marion eisern. – „Sei nicht albern, Liebes. Wenn du noch länger dort unten herumstehst, kommen die Gäste und überholen dich auf der Treppe“, erwiderte André bereits im Heruntergehen. Ihm hatte das Alter nichts ausgemacht. Leichtfüßig wie eh und je nahm er die Stufen, als wäre er immer noch der Lausebengel, der früher die imposante Treppe hinuntergehopst war und mit dem Finger die Schleifen und Windungen des gusseisernen Geländers nachgezogen hatte. Marion betrachtete ihren kleinen Bruder voller Zuneigung. „Nicht so frech, junger Mann“, erwiderte sie, als er unten angekommen war. „Und wenn ich es nicht mehr allein die Treppe hinaufschaffe, dann bring mich bitte gleich auf den Friedhof!“, fügte sie hinzu. „Dort bringt dich nichts und niemand so schnell hin“, entgegnete André zwinkernd. „Die Treppe vielleicht nicht, aber dafür deine Tochter Alice.“ Marion bereute die Anspielung sofort. Das mussten die Schmerzen sein, die Wirkung der Diclofenac ließ heute auf sich warten. André seufzte vernehmlich.

„Sie hat sich in letzter Zeit immer gut benommen“, entgegnete er leise, maß sich jedoch nicht an, sie zu stützen. „Ja, hat sie“, meinte Marion, aber es klang eher erschöpft als zustimmend. „Ich sollte ihn deswegen nicht so piesacken“, dachte sie, „es stimmt ja. Alice hat sich in letzter Zeit nicht schlecht benommen.“ Diese Tatsache beruhigte sie leider nicht. Alice war schon immer das schwarze Schaf der Familie gewesen, ein *Enfant terrible* wie es im Buche stand, und nach Marions Meinung würde sich das auch nie ändern.

Es war offensichtlich, dass ihre Nichte ohne Alkohol nicht zu recht kam. Das störte Marion nicht so sehr wie der Umstand, dass es ihr nicht gelungen war, den Grund für die plötzlichen Besuche ihrer Nichte herauszubekommen. Angeblich wollte sie nur mit ihrem alten Vater Zeit verbringen, aber Marion wurde das ungute Gefühl nicht los, dass mehr dahintersteckte. Denn sie fragte ihn und Marion regelrecht aus. Und zwar nach der Familie, die sie bisher immer mit Füßen getreten hatte.

Und gestern beim Frühstück, da hatte Alice so eine seltsame Andeutung gemacht. Dass es in der Geschichte der Brendls eine Überraschung gäbe, die es nicht in Marions Ausstellung geschafft hatte. Auf ihre Nachfrage hatte Alice nur süffisant gelächelt und Marion hatte sich nicht weiter auf ihre Spielchen eingelassen. Irgendetwas hatte sie vor. Am liebsten hätte sie André gefragt, ob seine Tochter wenigstens nüchtern war, aber das verkniff sie sich.

Wäschlappen

Weil das Spar-Gewissen plagt,
ist „Duschen“ nicht mehr angesagt.
Wenig „Nass“ verbraucht zu haben,
ist neue Tugend bei den Schwaben.
Manchen Tropfen kann man sparen,
wie dereinst in Nachkriegsjahren.

Der Brausekopf wird stillgelegt,
wie riecht man dennoch frisch, gepflegt?
Ein Rezept aus früherer Zeit,
hält der Präsident bereit:
„Wäschlappen“ heißt das Zauberwort,
nehmen Gerüche wisch, weg, fort.

1 Wäschlappen? Nein, wir brauchen 3,
der weiße wischt die Äuglein frei.
Für die Füße nimm den grauen,
dort wo sich Hautpartikel stauen,
die findet man zwischen den Zehen,
jetzt trocken rubbeln, man wird sehen.

Für des Körpers Miefe-Mitte
wählt man Braun nach alter Sitte.
Farblich ist der wohl der beste,
er entfernt verdaute Reste,
die da haften am Gesäß,
Sauberkeit ist zeitgemäß.

Die Lappen kann man noch auswringen,
das wird ein paar Tropfen bringen,
die Zimmerpflanzen zu befeuchten,
Gesichter strahlen, Augen leuchten.
Bald sind die Lappen weiß, grau, braun,
nicht mehr ganz frisch anzuschauen.

Drum kocht man sie bakterienfrei,
Viren sind auch mit dabei.
Der dunkle Rest fließt zäh ins Rohr,
der Abfluss stockt, verstopft, kommt vor.
Ob sich solch strenges Sparen lohnt?
Duscht kurz, bewusst, nicht wie gewohnt.

Der Körper verträgt auch „etwas kühler“,
zumal das Klima immer schwüler.
Der Präsident ist doch zu loben,
der Vorschlag kommt von ganz weit oben.

von Haiko Röder, 10/2022

Schöffenwahl 2023 für die Amtsperiode 2024 – 2028

Für die Amts- und Landgerichte werden ehrenamtliche Weilheimerinnen und Weilheimer gesucht. Als gewählte Schöffinnen und Schöffen wirken diese Personen für vier Jahre gleichberechtigt neben den Richtern an der Rechtsprechung in Strafverfahren mit.

Mit dem Ablauf der aktuellen Geschäftszeit werden bundesweit wieder Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden daher Weilheimerinnen und Weilheimer, die am Amtsgericht und Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen möchten. Aus den Bewerberinnen und Bewerbern schlägt der Gemeinderat der Stadt Weilheim dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht geeignete Kandidaten vor. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wählt der Schöffenwahlausschuss hieraus sowohl Hauptschöffen als auch Hilfsschöffen aus, die im Bedarfsfall nachrücken können.

Bewerben kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger, die bzw. der in Weilheim an der Teck wohnt und am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein wird. Wählbar sind nur deutsche Staatsbürger, die zudem die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer hingegen zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener können nicht zu Schöffen gewählt werden.

Weitere Voraussetzungen sind ein gutes menschliches Gespür und Sozialkompetenz. Künftige Schöffinnen und Schöffen sollten das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können, daher wird eine gewisse Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet.

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beurteilen die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat. Hierzu werden Indizien aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden abgeleitet. Die dafür erforderliche Lebenserfahrung und Menschenkenntnis kann aus beruflicher Erfahrung, aber auch aus gesellschaftlichem Engagement der künftigen Laienrichterinnen und -richtern resultieren.

Das verantwortungsvolle Amt der Schöffinnen und Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung.

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter sollten ihre Rolle im Strafverfahren kennen und über Rechte und Pflichten informiert sein. Es sollte ein Verständnis über die Ursachen von Kriminalität sowie den Sinn und Zweck von Strafen vorhanden sein.

Daneben fordert das Ehrenamt auch Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff ins Leben eines anderen Menschen durch das gefällte Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder der vor-

geworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffinnen und Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit des Gerichts erforderlich. Gegen die Meinung beider Schöffen kann niemand verurteilt werden. Wer diese persönliche Verantwortung für mehrjährige Freiheitsstrafen, die Versagung einer Bewährung oder einen Freispruch mangels Beweislage nicht mitverantworten kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

Interessenten für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) sowie für das Amt eines Jugendschöffen können sich bis zum 30.4.2023 bei der Stadt Weilheim an der Teck bewerben. Ein Formular kann von der Internetseite der Stadt www.weilheim-teck.de oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Gerne senden wir Ihnen auch ein Formular zu. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Stadt Weilheim, **Telefon 07023/106-118**, stadt@weilheim-teck.de

Witze-Ecke

Der Richter fordert den Angeklagten auf: „Sagen Sie uns den Namen Ihres Komplizen!“ – „Auf keinen Fall“, sagt der Angeklagte, „ich verpfeife doch nicht meinen eigenen Bruder!“

Der Richter zum Angeklagten: „Vor acht Jahren wurden Sie wegen Autodiebstahls verurteilt. Und jetzt stehen Sie wegen der gleichen Strafe hier. Haben Sie dafür eine Erklärung?“ Darauf der Angeklagte: „So ein Auto hält schließlich nicht ewig!“

„Angeklagter, haben Sie etwas nach dem Zeugen geworfen oder nicht?“ – „Ja, aber nur Tomaten!“ – „Und woher kommen dann die Beulen an seinem Kopf?“ – „Na ja, es waren Dösentomaten.“

„Angeklagter“, wettet der Richter, „Sie haben dem Opfer einen Bierkrug auf den Kopf gehauen! Wissen Sie, was darauf steht?“ – „Ja, Euer Ehren! Zur Erinnerung an schöne Stunden!“

„Also, Sie geben zu, ein Paar wertvolle Schuhe gestohlen zu haben?“ – „Ja, aber berücksichtigen Sie bitte die mildernden Umstände!“ – „Nun?“ – „Sie passen mir nicht.“

„Angeklagter, nun erzählen Sie mal, wie es zu dem Uhrendiebstahl kam.“ – „Also, wie ich da so ging, sah ich eine Uhr, die ging auch. Und da habe ich mir gedacht, wir könnten ja zusammen gehen!“



Apotheken

www.adler-apotheke-weilheim.de



adlerapotheke

Wir sind Spezialisten für homöopathische, anthroposophische und andere alternative Arzneimittel.

Wir machen Spezialherstellungen im eigenen Labor: Aromatherapie, Homöopathie nach Heilpraktiker Goll, usw.

Intelligent abnehmen mit „Leichter leben in Deutschland“.

Apotheker Dr. Hansjörg Egerer Telefon: +49 (0) 7023 90015-0
 Marktplatz 5 · 73235 Weilheim/T. Telefax: +49 (0) 7023 90015-20
Wir sind durchgehend für Sie da! Mo-Fr 8:00-18:30, Sa 8:00-12:30 Uhr



STADT- APOTHEKE

Weilheim · Schulstraße 2 · Helen Abele e. K.
 Telefon 07023 6708 und 740047 · Telefax 07023 71698
 E-Mail: abele@stadt-apotheke-weilheim-teck.de
www.stadt-apotheke-weilheim-teck.de

Allopathie · Homöopathie · Tierarznei · Kosmetik Vichy · Claire Fisher
 Louis Widmer · Blutdruck- und Blutzuckergeräte · Maßanfertigung
 Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen · Sport- und Gelenkbandagen
 Inkontinenzberatung und -produkte · Häuslicher Krankenpflegebedarf

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr

Augenoptik-Fachgeschäfte



OTTO OPTIK-ZENTRUM
Brillen + Kontaktlinsen
optometrische Untersuchungen
 Obere Grabenstraße 18, Tel. 07023 2918
 Fax 07023 5727
 E-Mail: info@otto-optik-zentrum.de
 Internet: www.otto-optik-zentrum.de

OTTO
OPTIK ZENTRUM

Obere Grabenstraße 18
 73235 Weilheim Teck
 Telefon 07023.2918
otto-optik-zentrum.de

Mo. geschlossen
 Di. + Mi. 9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
 Do. 9.00 – 19.00 Uhr durchgehend geöffnet
 Fr. 9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
 Sa. 9.00 – 13.00 Uhr geöffnet

Ihre mobile Augenoptikmeisterin bei Ihnen Vor-Ort

kostenloser Sehtest
 persönliche Beratung
 große Auswahl an Brillen
 Anfahrt inklusive



Mobil: 0162 / 84 700 49
Festnetz: 07164 / 9499022

Mobile Optik Mähler
 Breitenlohweg 5
 73101 Aichelberg

www.mobileoptik-maehler.de

Top Optik GmbH, Brillen und Kontaktlinsen, Weilheim
 Marktplatz 9, Tel. 07023 73355, www.topoptik-weilheim.de

Autoglas

junited AUTOGLAS

SCHWABEN

**Glasschaden?
 WIR HELFEN SOFORT!**

Unser Service für Sie
Holen & Bringen
Vor-Ort-Reparatur
Ersatzwagen

73235 Weilheim/Teck
 Michael-Becker-Str. 2
 T 07023 90 01 333

www.junited-schwaben.de
info@junited-schwaben.de

Autohäuser



BAZLE AUTOMOBILE

Jahreswagen · Gebrauchtwagen · Verkauf
 Kundendienst · Ersatzteile · TÜV · AU · Klimageservice

Stahlbrunnstr. 1 · 73266 Bissingen Teck · Tel. 07023 6425
Fax 07023 8636 · www.autohaus-bazle.de



ratzel
das autohaus

Göppinger Str. 82 · 73119 Zell u. A.
 Telefon (07164) 9449-0 · Telefax (07164) 9449-940
www.ratzel-dasautohaus.de



Auto Scheidt



... Service mit Herz Dienstleistungen vom Fachmann

Bahnhofstraße 30
 73271 Holzmaden
 Telefon 07023 6481
 Fax 07023 5196
info@auto-scheidt.com

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Reifendienst

STRAUB'S
Autowerkstatt GmbH



Kfz-Reparaturen
 Wartung aller Marken

73101 Aichelberg · Steigstraße 65 · 07164 2494

Martin Ulmer GmbH

Obere Grabenstraße 10
 73235 Weilheim
 Tel. 07023 6748
www.auto-ulmer.de



Renault-Service

Neu- und Gebrauchtwagen
 Reparaturen aller Fabrikate
 Wartung aller Fabrikate
 TÜV- und AU-Prüfungen



STROBEL

Automobile GmbH



sehr gut



- Reparatur aller Fabrikate
- AU/HU im Hause
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur

STROBEL
Automobile GmbH

STROBEL Automobile GmbH
Otto-Hahn-Str. 10 | 73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 / 74 86 48 | Telefax: 07023 / 74 86 46
www.strobel-automobile.de



Wir hören erst zu. Und beraten dann.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Ehrlich, verständlich und glaubwürdig.
Lassen Sie sich in unseren Filialen in Weilheim
und Bissingen genossenschaftlich beraten.
Verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an
Ihrer Seite – jetzt anrufen: 0711 3909-0

Volksbank
Mittlerer Neckar eG 



Typenoffene Werkstatt – alle Marken willkommen
Neu-, Jahres- u. Gebrauchtwagen,
Leasing und Finanzierung,
Reparatur und Wartung,
Unfallinstandsetzung,
Reifen- und Autoglasservice

73235 Weilheim
Im Stockach 5
Telefon 07023 2117
www.auto-velten.eu
info@auto-velten.eu





VR Bank

Hohenneuffen-Teck eG

TRADITION. VERANTWORTUNG. ZUKUNFT.



Weilheim, Untere Grabenstraße 7
Telefon: 07022 4008 -0
Internet: www.vrbankht.de
E-Mail: info@vrbankht.de

Badstudio-Sanitärkundendienste

Komplette Badrenovierung und Wellness



Bad und Heizung

Inh. Klaus Mohring
Michael-Becker-Straße 1
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 9438600

www.mohring-sanitaer.de





Bausparkasse

Versicherungsbüro Toni Ladavac
Hofstraße 14 · Weilheim · Telefon 07023 2210

 **württembergische**
Partner von Wüstenrot

- versichern
- vorsorgen
- bausparen
- finanzieren

Bauunternehmen

Hans Hepperle, Bauunternehmung
73272 Neidlingen, Vogtäcker 17, Telefon 07023 2620

Bauunternehmung Neugebauer GmbH

Weilheim-Teck, Talstr. 3, Tel. 07023 5996, Fax 07023 71822

Banken



www.ksk-es.de • 0711 398-5000

RENKE

BAUUNTERNEHMUNG

Talstraße 9
73235 Weilheim-Teck
Telefon 07023 8380
Telefax 07023 3081
www.renke-bau.de
E-Mail: info@renke-bau.de

Nähe ist einfach.

Wenn man die größte Finanzgruppe Deutschlands
zu Fuß erreichen kann:
Ihre Filialen Weilheim, Bissingen und Neidlingen.

 Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Bausachverständige



SACHVERSTÄNDIGER FÜR
SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Wehrstraße 27 · 73235 Weilheim

Telefon 07023 2092812 · www.bsv-treiber.de

**Bauschäden/Baumängel
Kaufberatung
Baubegleitung/Bauabnahmen**

Bäckereien

Jürgen Hörner, Brot- und Feinbäckerei, Weilheim
Neidlinger Straße 33, Telefon 07023 2954

Bestattungsunternehmen



Wir sind für Sie da – in Weilheim und Umgebung

Inh.: Stefan Jäck · Tobelwasenweg 36 · 73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023-20 92 500 · Fax: 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaek-bestattungshaus.de

Blumenfachgeschäfte/Seidenblumen

BLUMEN
ULMER

BLUMEN ULMER

INH. MICHAEL LIEBRICH
UNTERE GRABENSTRASSE 11
73235 WEILHEIM/TECK
TEL. 07023 6882
FAX 07023 6897
E-MAIL: INFO@BLUMEN-ULMER.DE
WEB: WWW.BLUMEN-ULMER.DE

monika's
BLUMENHAUS

Monika Woiße
Am Friedhof Weinsteige
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/4871
Telefax 07023/740616

Floristmeisterbetrieb

Mo-Fr 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.30 Uhr
So 11.00 - 12.00 Uhr



Buchhandlungen



Das Buch – Ihre Buchhandlung in Weilheim
Yvonne Peter, Buchhändlerin, Obere Mühlstraße 10
Weilheim/Teck, Tel. 07023 5122, Fax 07023 5941

Containerdienste

Nichts als  im Kopf!

Männer
DEM KREISLAUF VERPFLICHTET

CONTAINERDIENST · RECYCLING
ENTSORGUNG · TRANSPORTE

Männer GmbH & Co. KG · 73266 Bissingen/Teck · Fabrikstraße 27
Tel.: +49 (0)7023 / 900 33-0 · www.maenner-containerdienst.de

Computer/Zubehör

clever-pc

pc-service und webdesign



finkenweg 8
73235 weilheim-teck
fon: 07023 7459489
info@clever-pc.de
www.clever-pc.de

- pc-service
- webdesign
- hardware
- internet/dsl
- telefonkostenoptimierung
- pc-reparaturen
- webbetreuung
- software
- einzelschulung

Datenverarbeitung

data7

**JÜRGEN RIEK
DATENSERVICE**

73101 AICHELBERG
E-Mail: jr@data7.de

TEL.: 07164 91251-11
FAX: 07164 91251-29

Blättele nicht im Briefkasten?

Einfach auf der Homepage
des Gewerbevereins lesen:

www.gewerbeverein-weilheim.de

Elektro



MANFRED BERNAUER
ELEKTROTECHNIK

BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG

30 Jahre

KOMPLETTE GEBÄUDETECHNIK
PHOTOVOLTAIK · ELEKTROINSTALLATION
INDUSTRIESERVICE · MSR-TECHNIK

Carl-Benz-Str.10 · 73235 Weilheim · Tel. 07023 909727 · Fax 07023 909728
info@bernauer-elektrotechnik.de · www.bernauer-elektrotechnik.de

Knayer ELEKTRO

Inh. Joachim Geier
Häringer Straße 8
73235 Weilheim/Teck

Installation
Verkauf von
Elektrogeräten
Kundendienst

Tel. 07023 9099-27 · Mobil 0174 6391151
Reparatur von Elektrogeräten

Jetzt auch Vermietung von Gewerbespülmaschinen!

Ergotherapie

die
THERAPEUTEN
PHYSIO · ERGO · LOGO Weilheim

frühförderung · rehabilitation · lerntherapie · beratung · kurse

ostermayerstraße 11 · 73235 weilheim
telefon 07023 6979 · fax 9570351
weilheim@ergo-antjemaunz.de
www.ergo-antjemaunz.de

Fabriken

Bachofer GmbH & Co., Metall- und Verzinkwerk
Weilheim/Teck, Carl-Benz-Straße 2, Telefon 90031-0
www.bachofer.de



KÄCHELE
VIBRA STOP

Wilhelm Kächele, Elastomertechnik
73235 Weilheim, Jahnstraße 9
Telefon 07023 103-0, Fax 07023 103-188
www.w-kaechele.de, vibrastop@w-kaechele.de

KESSEBÖHMER

Kesseböhmer Produktions GmbH u. Co. KG
Tobelwasenweg 5, 73235 Weilheim/Teck
Telefon: 07023 108-0, Fax: 07023 108-110
info@kesseboehmer.de, www.kesseboehmer.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Fahrräder



KAUFMANN FAHRRÄDER NABERN
Bio und E Modelle 25 - 75 km/h

Kaufmann-Rad · Alte Kirchnerstraße 27 · 73230 Kirchheim/Teck
Telefon 07021 58002 · Öffnungszeiten unter: www.kaufmann-rad.de

Heilenmann
RÄDER UND MEHR!

Otto-Hahn-Straße 20-22
73235 Weilheim / Teck
T. 07023 / 3500



-  www.heilenmann.de
-  75 Jahre in Weilheim/Teck
-  Fahrräder und E-Bikes
-  Kinderräder
-  Werkstatt-Service
-  Testbikes

Farben

farb-spektrum Weissinger

Inh. Roland Weissinger
Farben · Deko- & Büroartikel · Reinigungsannahme · Postfiliale
Brunnenstraße 44, 73235 Weilheim Tel. 07023 2870 od. 6904

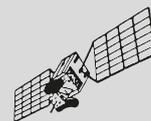
Fenster

BAU AUS STAT TUNG **Pflüger**
Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- Fenster/Dachfenster
- Insektenschutz
- Rollläden/Reparaturen
- Türen, Tore, Antriebe

Fernsehen – Kabel

TV – Video



HiFi – Sat

Sat Service Holder GmbH

- Ihr Spezialist für Satellitenempfangssysteme
- BK-Anschluss
- Eigene Fachwerkstatt
- Kostenlose @ am Haus

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. durchgehend 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Untere Grabenstr. 10 – 12
73235 Weilheim/Teck

sat.service@t-online.de
Telefon 07023 6059



Flaschnerei

„D'r Städt'les Flaschner“
SANITÄR KAUFMANN
 Inh. Rolf Peter Kaufmann e. K.
 Marktstr. 9, 73235 Weilheim
 info@sanitaer-kaufmann.de

Rufen Sie doch einfach an!
Telefon
07023 6155

Fliesen

www.rolf-bauer-gmbh.de

ROLF BAUER
 FLIESEN,
 NATURSTEINE &
 DESIGNBÖDEN

73272 Neidlingen
 Tel. 0 70 23 - 74 91 10

Friseur

ART OF HAIR

BY ANNEROSE KAUFMANN
 SCHULSTR. 9 · 73235 WEILHEIM
 TELEFON 070 23/74 47 70
 INFO@ANNEROSE-KAUFMANN.DE
 WWW.ANNEROSE-KAUFMANN.DE

- LA BIOSTHETIQUE
- HAAR
- KOSMETIK

Fußpflege

Mobile Fußpflege
Christos Prokopidis
 Lindachstraße 55, 73235 Weilheim
 Telefon 07023 748979, Mobil 0174 9239905

 **Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege**

Hirschstraße 5
 73235 Weilheim/Teck
 Tel.: 07023 746545

Iris-M. Schmid | Sabine Theel Termine nach Vereinbarung

Garagentore

BOFFENMAYER TORSERVICE
 www.service-rund-ums-garagentor.info

- Garagentore
- Tiefgaragentore
- Torantriebe
- Funk
- Beratung & Verkauf
- Montage & Elektroinstallation
- Reparatur & Ersatzteile
- Wartung & Prüfung

Fabrikstraße 2
 73275 Ohmden

Tel. 07023 90788-0
 Fax 07023 90788-8

www.boffenmayer.de
 info@boffenmayer.de



Gartengestaltung – Gartenbausteine

 **Prenzel Gärten**
 Uwe Stiefelmeyer

Hans Prenzel GmbH
 Johannes-Rau-Straße 12
 73235 Weilheim
 Telefon 07023 5838

Gaststätte

 **Ristorante · Pizzeria Dolce Vita**
 Fam. Giovane, Weilheim-Teck,
 Egelsbergstr. 1, Tel. 07023 740274

Öffnungszeiten:
 Di. – So. 11.30 bis 14 und 17 bis 23 Uhr

 **ZUR RATSSTUBE**
 GASTHAUS · GÄSTEZIMMER · PARTYSERVICE
 FAM. SOMMER

MARKTPLATZ 7
 73235 WEILHEIM/TECK
 TELEFON 07023-6746

WWW.SOMMER-WEILHEIM.DE
 INFO@SOMMER-WEILHEIM.DE

 **Restaurant Schäferhof**
 ZELL UNTER AICHELBERG

Küche geöffnet:
 Montag, Donnerstag, Freitag 11 – 14 und 17.30 – 22 Uhr
 Samstag 16 – 22 Uhr
 Sonntag 11 – 14 und 17 – 21 Uhr
 Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Restaurant Schäferhof • Inh.: Tino Knoof
 Bollersstraße 4 • 73119 Zell u. A.

Infos & Reservierungen: 07164 14367 • info@schaeferhof-zell.de

Getränkevertrieb

Getränke Ernst

des Service wegen...

Brunnenstrasse 4 · 73235 Weilheim/Teck · Telefon 0 70 23 / 28 01

Schumis GETRÄNKE-SERVICE

Neidlinger Str. 7 · Weilheim · Tel. 0 70 23 / 35 90 · www.schumis-gs.de



Gipser

Kirsamer

Vogtäcker 14 · Neidlingen
Tel. 07023 744644
Fax 07023 744645

STUCKATEURBETRIEB
Putz · Fassade · Farbe · Innenausbau

Ihr Partner für Qualität, Sorgfalt und Zuverlässigkeit!



SCHAUFLE
AUSBAU | FASSADE

Holger Schaufler
Kirchheimer Straße 127
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 3861
Fax 07023 71004

info@stuckateur-schaufler.de · www.stuckateur-schaufler.de

Glaserei

GLAS IM MASSWERK
GLAS · SCHLIFF · SPIEGEL

Kunstglaserei Hack GmbH
Goethestraße 32 · 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 2878 · Fax 07023 5285



Grabdenkmale

HARALD FISCHER BILDHAUERMEISTER
ZELLER STR. 10/1 73271 HOLZMADEN TELEFON 07023 6786
WWW.FISCHER-HOLZMADEN.DE



Manfred Kirschmann
Steinmetz- und Bildhauermeister
Neue Weilheimer Straße 112 · 73230 Kirchheim/Jesingen
Telefon 07023 71708 · Telefax 07023 909615

Heilpraktiker

Privatpraxis
Maierhöfe 41
73235 Weilheim an der Teck
Telefon (07023) 82 88
Tel.-Fax (07023) 74 19 43
praxis-treiber@t-online.de



eva treiber
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Heizungsbau – Regelanlagen – Sanitär

Moderne Heizungen - sparen Energie

Solar · Wärmepumpen · Pelletsheizung
Öl-/Gas Heizungen · Sanitär-Installation · Photovoltaik



Beratung · Planung · günstige Festpreise
Ausstellung geöffnet:
Mo.- Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
HEAT Wärmesysteme GmbH, Eisenbahnstr. 36
73235 Weilheim/T., Tel. 07023 9498-0



KANARYA
Wärme- & Energietechnik

Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023 209388
www.kanarya.eu



JOACHIM NAASZ
HEIZUNG · SANITÄR
HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST
Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Holzbau



Holzbau Fink
Aus Überzeugung Holz
...und das seit 1951.

Holzbau Fink GmbH
Neidlinger Straße 74
73235 Weilheim an der Teck
www.holzbau-fink.de

Telefon: +49 (0) 70 23 / 29 47
Telefax: +49 (0) 70 23 / 7 14 70
E-Mail: info@holzbau-fink.de

Immobilien

Petersen Immobilien
Für Ihren Verkauf holen Sie sich eine
unverbindliche und kostenfreie Beratung ein.
Wir sind für Sie da!

Ruth Petersen
Bahnhofstraße 4
73235 Weilheim/Teck
Mobil: 0160 7435430
Tel.: 07023 2094-825
info@immo-petersen.de
www.Petersen-Immobilien-Weilheim.de





Karosserie

STRAUB'S
Autowerkstatt GmbH



Karosseriearbeiten
aller Marken

73101 Aichelberg • Steigstraße 65 • 07164 2494

Kosmetik

 **bellcura**

Naturkosmetik am Markt

Marktstraße 1 · 73235 Weilheim/T. · Tel.: 07023 90015-55
Fax: 07023 90015-20 · info@bellcura-weilheim.de

bellcura ist eine Marke der  adlerapotheke



Krankengymnastik

die
THERAPEUTEN

PHYSIO > ERGO > LOGO Weilheim

Physiotherapie Frank Greuling
Ostermayerstraße 11 | 73235 Weilheim
— **Telefon 07023-6979** —
info@physiotherapie-greuling.de
www.physiotherapie-greuling.de

Körperwerk 
training · therapie

Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Straße 48
73235 Weilheim/Teck, Telefon 07023 / 957500
weilheim@koerperwerk.com www.koerperwerk.com

PHYSIO-CENTER

WEILHEIM

Physio- und Manuelle Therapie & Training

Untere Grabenstraße 17 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 7419989 · Fax: 07023 7490939

Besuchen Sie uns unter
www.physio-center-weilheim.de

Surfen Sie doch mal rein ...

gewerbeverein-weilheim.de

PHYSIOTHERAPIE

DIETMAR

Holzmadener Straße 12
73235 Weilheim an der Teck
07023/749500

HÖLZEL

Therapie und Prävention

Behandlungstermine je nach Wochentag und vorheriger
Vereinbarung zwischen 8.00 und 22.00 Uhr!
www.physio-hoelzel.de

• Manuelle Therapie • Schmerztherapie • Kiefergelenk-Behandlung • Krankengymnastik •
• KG nach Bobath • Skoliosebehandlung n. Lehnert-Schroth • Massage •

PhysioMed

Praxis für Physiotherapie &
Physiofitness

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Naturmoorfango
- Fachfußpflege
- Massagetherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Bobath-Therapie
- Kiefergelenksbehandlung CMD
- Fitness

Obere Grabenstraße 18, 73235 Weilheim a. d. Teck
Tel. 07023 9479999 www.physiomed-weilheim.de

PHYSIOWERKSTATT

angelika höger

Lindachstraße 51
73235 Weilheim

Tel. : 07023 . 72 203

E-Mail: info@physiowerkstatt-hoeger.de

Web: www.physiowerkstatt-hoeger.de

Küchen-Spezialgeschäfte

KLEINBACH
Design mit Genuß

Bissinger Straße 30 • 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023/90096-0 • **Telefax** 07023/90096-30
E-Mail info@kleinbach.de • **Web** www.kleinbach.de



MOHRING

SCHREINEREI
TÜRENSTUDIO

KÜCHENSTUDIO
RAUMDESIGN

Weilheim an der Teck
Otto-Hahn-Str. 18

www.mohring.info

07023 909601 fax
07023 909600 fon



Lärmschutz

NOISE | block[®]
Lärmschutzsysteme
 für Industrie, Schießanlagen, Privatbereich

Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
 Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Malerwerkstätten



SANDRA BURKHARDT
 Maler · Farbe · Gestaltung

- Farbberatung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bodenbelegarbeiten
- Beschriftungen

Sandra Burkhardt GmbH · Carl-Benz-Str. 59 · 73235 Weilheim/Teck
 Tel.: 07023 9571244 · Fax: 07023 9571245 · www.sandra-burkhardt.de

burkhardt
Malerfachbetrieb

Moderne Maler- und Tapezierarbeiten
 Sanieren und Gestalten von Fassaden

Burkhardt GmbH · Forststraße 4 · 73235 Weilheim/Teck
 Tel 07023 6540 · Fax 73919 · www.burkhardt-weilheim.de

Beratung | Planung | Ausführung

hartmann
 malerei und innenausstattung



bahnhofstraße 37 | 73271 holzmaden
 telefon 07023 909690 | www.hartmann-th.de



WERKSTÄTTE, RAUM-
 UND FASSADENGESTALTUNG

HÄRINGER STRASSE 10
 73235 WEILHEIM/TECK
 TELEFON 07023 8369
 TELEFAX 07023 72235

Massagen



Thai-Yoga-Massage
 Wandern und Yoga

Regine Pfeifer

DTB-Yogalehrerin/Thai-Yoga-Masseurin

Steingau 6 · 73272 Neidlingen · 07023 942190
 regine.pfeifer@gmx.de · www.reginepfeifer.de

Mechanische Werkstätte

Frasch GmbH & Co. KG Motormäher, Motorhacken, Motorsägen
 Rasenmäher, Reparaturen, Kundendienst
 Untere Rainstraße 22
 D-73235 Weilheim
 Telefon 07023 74586-0, Telefax 74586-99
 E-Mail: frasch@frasch-online.de

Metall



**QUALITÄTS
 HOLZVERBINDER**
 Made in
Germany



GH
 www.holzverbinder.de
 GH Baubeschläge GmbH

Metallverarbeitung



HANDEL & MACK
 METALL IN PERFEKTION

 Blechbearbeitung  Indachsysteme  Lärmschutz-Lösungen  Konstruktion

Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
 Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Metzgerei

**LANDMETZGEREI
 FAUSER & GÖLZ**



Unsere Hauptfiliale: 73119 Zell u. A. · Raubisstraße 2 · 07164 5310 · metzgerei-fauser-goelz.de

73110 Hattenhofen Hauptstraße 30 07164 3156
 73278 Schlierbach Gaisersstraße 27 07021 46780
 73035 Faurndau Im Freihof 2 07161 21190
 73235 Weilheim/Teck Marktplatz 7 07023 749656
 73230 Kirchheim / Teck Schlierbacherstraße 30 07021 2275
 Besuchen Sie uns auch bei:  

Mode und Bekleidung



MÄNNLICH-MODISCH-MARKANT

**KAUTTER
 KLEIDUNG**

73235 Weilheim/Teck
 Untere Grabenstraße 28
 Telefon 07023 2910
 www.kautter-kleidung.de

MODE MACK
 WEILHEIM by Holl

Mode Mack · Brunnenstraße 2
 Telefon 07023 6752 · www.mode-mack.de

Fachgeschäft für Baby-, Kinder-, und Damenmode. Große Auswahl an Bio-Bekleidung




Brunnenstraße 23 | 73235 Weilheim an der Teck | Tel.: 07023 2942 | www.werner-natur.de

Mühlenladen



**Abverkauf Mühlenladen
20% auf alles**
(außer Mehl, Tierfutter und Wein)

Geßmann · Obere Mühle

Friedrich Geßmann · Zähringer Gasse 11 · 73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 67 45 · Fax 7 28 55 · www.gessmann-muehle.de

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8.00 – 12.30, Mo. + Di. 14.00 – 18.00, Mi. 14.00 – 17.00, Do. + Fr. bis 18.00 Uhr

Omnibusverkehr



...wenn's um Bus- & Radreisen geht!

FRANZ BUCK
Reisen & Radeln

Carl-Benz-Str. 49 · 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 957084-0 · Fax 07023 957084-19
E-Mail: info@reisen-radeln.de · www.reisen-radeln.de



burkhardt reisen GmbH

Rainer Burkhardt
Michael-Becker-Straße 16
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 6116
Telefax 07023 71188



Fischer
80 Jahre ...seit 1937

Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
73235 Weilheim/Teck • Am Wasserrain 4
Telefon 07023 9521-0 • Fax 07023 9521-20
info@fischer-omnibus.de • www.fischer-omnibus.de

Pflegeeinrichtung



GUTEZEIT
rundum gut versorgt

Betreuung und Unterstützung zu Hause
Hauswirtschaftliche Hilfe
Demenzbetreuung
Beratung – auch für die Pflegekasse

Rufen Sie uns an: 07023 908886

Gute Zeit GmbH, Schloßstr. 147, 73272 Neidlingen



Das Pflgeteam
Weilheim

Schulstraße 15 | 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/72699
www.das-pflgeteam-weilheim.de
Das-pflgeteam-weilheim@t-online.de

Psychologische Beratung



Melanie Griebhaber
Psychologische Beratung & Coaching

Widerholtstraße 83
73272 Neidlingen
07023/7459240
www.mg-ip.de



Rohrreinigung

**Familienunternehmen
seit 1958**



SCHAUFFLER
KANAL- UND ROHRREINIGUNG · SCHLAMMBEHANDLUNG
73235 Weilheim / Teck
07023 900800
www.schauffler-embh.de

Wenn im Abfluss was nicht stimmt!
Unser Service für Sie:

- » Kostenlose Beratung
- » Rohrreinigung, Beseitigung von Verstopfungen und Hindernissen in allen Abwasserleitungen
- » TV-Untersuchungen und Dokumentationen
- » Entleeren und Reinigen von Gruben, Zierteichen und Zystemen
- » Zuverlässigkeit, schnell und preiswert

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Rollläden



Pflüger

Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- Rollläden/Reparaturen
- Insektenschutz
- Türen, Tore, Antriebe
- Fenster / Dachfenster

Zuverlässig und genau!

- 🏠 Rollläden Alt- und Neubau
- 🏠 Elektroinstallationen
- 🏠 Markisen, Tuchwechsel
- 🏠 Torwartungen
- 🏠 Insektenschutz
- 🏠 Torantriebe
- 🏠 Haustüren
- 🏠 Reparatur-Service



ALEX SCHÖPS
ROLLLÄDEN · MARKISEN · ELEKTRIK
MEISTERBETRIEB

Alex Schöps
Schluchtweg 11
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 74495-0
www.alex-schoeps.de

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge
für das Weilheimer Blättele
entgegen.

Ihr Redaktionsteam:

othmar_kuck@t-online.de

Sanitär



**Andrade
Sanitärtechnik**

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung



- Treppen
- Geländer
- Vordächer
- Kipptore
- Schiebetore
- FH- und FB-Türen
- Gartenzäune
- Edelstahlarbeiten
- Stahlträger- u. Stützen

Weilheim/Teck • Mozartstraße 2 • Telefon 07023 6177

Stahl- und Metallbau  **SCHMID**

Weilheim/Teck · Tobelwasenweg 40 · Tel. 07023/900410 GmbH

**Treppen · Geländer · Konstruktionen
Kreativ und meisterhaft aus Stahl und Edelstahl**

E-Mail: metall@stahlbau-schmid.de · www.stahlbau-schmid.de

**D'r Städt'les Flaschner,
Ihr Spezialist für:**

- SANITÄRE EINRICHTUNG
- KUNDENDIENSTARBEITEN
- FLASCHNERARBEITEN
- TRINKWASSER-CHECK
- MODERNES HEIZEN
- SENIOREN- UND
- KOMPLETTBÄDER

Telefon
07023 6155



**SANITÄR
KAUFMANN**

Inh. Rolf Peter Kaufmann e.K., Marktstr. 9, 73235 Weilheim, info@sanitaer-kaufmann.de

Schuhgeschäfte



Besuchen Sie unsere Onlineshops

www.gemini-schuhe.de

www.schuhe.de/gemini

Wir haben immer geöffnet !

SCHUH OUTLET

Industriegebiet Tobelwasen

Zeppelinstraße 12

73235 Weilheim

Telefon 07023-7456-56

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 12.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr · Fr 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend · Sa 9.00 - 13.00 Uhr



Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023 209388
www.kanarya.eu



HEIZUNG · SANITÄR

HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST

Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Schlosserei – Metallbau

metallbau böhringer

Edle Lösungen aus Glas & Metall.

Andreas Böhringer | Siemensstraße 18 | 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 744341 | Telefax 07023 744342
info@metallbau-boehringer.de | www.metallbau-boehringer.de

Schreibwaren

Ihr Fachgeschäft



Ihr Weilheimer HERMES-Shop

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Schreinereiwerkstätten und Möbelhandel



- Möbel · Küchengestaltung
- Bad- und Küchenrenovierung
- Parkett und Laminat
- Türen aus Holz und Ganzglas · Haustüren
- Decken- und Wandschalungen



Inh. Giuseppe Leo · Ohmder Str. 10 · 73119 Zell u. A.
 Telefon 07164 902800 · Telefax 07164 3315
 E-Mail: info@schreinerei-lutz.com · www.schreinerei-lutz.com

Carl-Benz-Straße 42
 73235 Weilheim/Teck
 Telefon 07023 909555
www.schreinerei-faustmann.de

Design in Sachen Holz

schreinerei faustmann 

Sicherheitstechnik

Schützen Sie Ihr Eigentum

- Alarmanlagen (Busverdrahtung und Funksystem)
- Gefahrenmeldesysteme (Rauch, Hitze, CO, Gas, Wasser)
- Videoüberwachung (mit App-Unterstützung)
- Zutrittslösung (mit Fingerscanner, Transponder, Smartphone)

Moll-electronic

Pfarrstr. 12 73266 Bissingen
 Telefon 07023 909274 www.moll-electronic.de
 E-Mail: info@moll-electronic.de

Sportartikel

SPORT-HOLL WEILHEIM-TECK

www.sport-holl.de · Tel. 07023 2875

Versicherungen



Allfinanz
 Deutsche Vermögensberatung

Regionaldirektion Gerhard Rauscher

Wermeltswiesenweg 155 · 73235 Weilheim · Tel. 07023 909244 · Fax 909245
 E-Mail: gerhard.rauscher@allfinanz-dvag.de
www.allfinanz-dvag.de/gerhard.rauscher

Allianz 

Versicherung
 Vorsorge
 Vermögen.

Generalvertretung
Michael Eck
 Untere Grabenstraße 24 · Tel. 63 57
 73235 Weilheim/Teck
michael.eck@allianz.de
<http://vertretung.allianz.de/michael.eck/>



Du bist nicht allein.

Jetzt individuell
 beraten lassen!



VR Bank
Hohenneuffen-Teck eG
 TRADITION. VERANTWORTUNG. ZUKUNFT.

Untere Grabenstraße 7
 73235 Weilheim
 E-Mail: info@vrbankht.de
www.vrbankht.de

WAGNER GmbH

Versicherungs & Finanzmakler

Unabhängig. Flexibel. Immer für Sie da.

360° Beratung

Weilheimer Straße 34 · 73119 Zell · ☎ 07164 9441-300
info@wagner-vfm.de · wagner-vfm.de Partner im vfm-Verbund



FINANZSERVICE
 GMBH



Seit 1972 Ihre neutralen Experten
 für Versicherungen, Vorsorge, Geldanlage

Nicolas Vogt & Michael Vogt

Unsere Referenzen: provenexpert.com/wbv-finanzservice-gmbh
 Zeppelinstraße 7 | 73119 Zell u. A. | Tel. 07164 - 90 99 40 | wbv-vogt.de

Versicherungsbüro Toni Ladavac
 Hofstraße 14 · Weilheim · Telefon 07023 2210



württembergische
 Partner von Wüstenrot

- versichern
- vorsorgen
- bausparen
- finanzieren

Werbung



| i'de:punkt |

Werbetechnik | Werbeagentur

- Fahrzeugbeschriftungen
- Car-Wrapping | Schilder
- Digitaldrucke in XXL
- Drucksachen | Internet
- Textilien

Ideepunkt GmbH
 73101 Aichelberg
 Fon 07164/1484 19
www.ideepunkt.de

Wohn- und Industriebau

Neugebauer

WOHNBAU GMBH
 73235 WEILHEIM/TECK

Wir verkaufen oder vermieten
Ihre Immobilie zum Höchstpreis.

Marktgerechte Wertermittlung vom Profi



Immobilienmanagement Wagner

Gutachter und Sachverständiger für Immobilienbewertung (Dekra)
in 73119 Zell u. A., wagner@wagner-immobilien.de,
www.wagner-immobilien.de, Mobil 0172 8054180

DER  **TECKBOTE**
KIRCHHEIMER ZEITUNG

Z-S-K

ZUSTELL-SERVICE
KIRCHHEIM
GMBH & CO. KG
Alleenstraße 158
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-41
Telefax 07021 / 9750-495
E-Mail: zsk@teckbote.de

Für die Zustellung des Teckboten
suchen wir

Zeitungszusteller / innen

für Zustellbezirke in

Weilheim Neidlingen

Wir bieten Ihnen eine selbstständige und sichere
Dauerbeschäftigung mit guter Verdienstmöglichkeit
und bezahltem Urlaub. Sie arbeiten in der Zeit vor 6.00 Uhr
morgens. Die tägliche Arbeitsdauer ist abhängig von der
Bezirksgröße, beträgt aber im Durchschnitt
ca. 1,5 Stunden. Die Bezahlung kann größtenteils im
Rahmen des Mini-Job-Gesetzes erfolgen.

Interessenten können sich von Montag bis Freitag
in der Vertriebsabteilung der ZSK
unter der Telefonnummer 07021 9750-41 melden.

Vertrieb für die Kirchheimer Zeitung – Der Teckbote

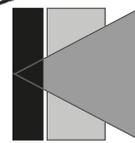
Das richtige Outfit



... für alle festlichen Anlässe

- ✓ kostenloser Änderungsservice
- ✓ kompetente Beratung
- ✓ kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus

seit 1929



MÄNNLICH-MODISCH-MARKANT

KAUTTER KLEIDUNG

Weilheim-Teck

Untere Grabenstraße 28

Telefon 07023 2910

www.kautter-kleidung.de



Jetzt Termin für Probefahrt
vereinbaren !

*Weil unsere Heimat
schützenswert ist !*



Molls e-Kärrele UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführerin: Martina Moll
Pfarrstraße 12
73266 Bissingen

Tel.: 07023 909274
www.molls-ekaerrele.de

Zusteller gesucht!

Für die regelmäßige Verteilung des Kirchheimer Echos in

Holzmaden

suchen wir ab sofort bis auf Weiteres zuverlässige
und gewissenhafte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wer einen Zustellbezirk
übernehmen möchte
(Mindestalter 13 Jahre),
kann sich bei uns über die
Einzelheiten informieren.

Z-S-K

Zustell-Service Kirchheim
GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-41
Telefax 07021 9750-495
E-Mail: zsk@teckbote.de